

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Langlauf Curdin Perl heisst der erste Sieger der «Mini Tour de Ski - la Sfida». Perl konnte in der letzten Etappe die Differenz zu den Gegnern legen. **Seite 4**

Eishockey Eine starke Leistung war vom EHC St. Moritz im Cup gegen Bülach gefordert. Diese zeigten die Oberengadiner. Trotzdem reichte es nicht zum Sieg. **Seite 9**



blog.engadin.online
«Fitter durch positive Erwartungen»



Der Blick in die Kristallkugel – ob es für Nevin Galmarini und Dario Cologna reicht?

Foto: shutterstock.com/Shutter_M und Swiss Ski

Wer gewinnt, wer verliert?

Der 10. Juni ist im Kanton Graubünden ein Wahltag. Sowohl die Regierungsrats- als auch die Grossratswahlen versprechen Spannung.

RETO STIFEL

120 Sitze umfasst das Bündner Kantonsparlament – der Grosse Rat. Nach den letzten Wahlen ist die FDP dort mit 35 Mitgliedern die stärkste Fraktion, gefolgt von der CVP (31), der BDP (27), der SP (16) und der SVP (9). Die beiden Mitglieder der Grünliberalen gehören keiner Fraktion an.

Ob dieses Kräfteverhältnis auch in der neuen Legislaturperiode Bestand haben wird, zeigt sich am 10. Juni, wenn in den 39 Kreisen des Kantons gewählt wird. Zum Auftakt der Wahlberichterstattung hat die EP/PL in den insgesamt sieben Kreisen in Südbünden die Ausgangslage recherchiert. Noch haben nicht alle Parteien nominiert, schon heute aber zeigt sich, dass es in den Kreisen Oberengadin, Val Müstair und Suot Tasna zu Kampfwahlen kommen wird. Eventuell auch im Kreis Brusio. Das Ende einer Legislatur ist häufig auch mit dem Abschied von der politischen Karriere verbunden. Mit Philipp Gunzinger, Leta Steck-Rauch, Claudia Troncana, Christian Hartmann und Karl Heiz verliert die FDP in Südbünden fünf bisherige Grossräte. Auch Domenic Toutsch (SVP) tritt nicht mehr an. Bei den gleichentags stattfindenden Regierungsratswahlen gibt es ebenfalls mehr Kandidaten als Sitze. Kann die BDP ihre beiden Mandate und die SP ihr einziges Mandat verteidigen? **Seiten 3 und 7**

Unsere Medaillen-Hoffnungen in Pyeongchang

Dario Cologna und Nevin Galmarini gehören zu den grössten Anwärtern auf Edelmetall

Noch bevor morgen die 23. Olympischen Winterspiele in Pyeongchang beginnen, stehen zwei Sportler aus dem Engadin als Topfavoriten für Podestplätze fest: Der Skilangläufer Dario Cologna und der Snowboarder Nevin Galmarini. Drei Goldmedaillen hat Cologna an Olympischen Winterspielen bereits gewonnen und ist damit der

dritterfolgreichste Schweizer Olympionike der Geschichte. Mit dem Sieg an der diesjährigen Tour de Ski hat er gezeigt, wie gut es um seine Form steht. Auch Galmarini hat bereits Erfahrung mit einem Podestplatz an Olympischen Spielen – mit der Silbermedaille im Snowboard-Parallel-Riesenslalom 2014 in Sotschi. Diese Saison gehört er zu

den Dominatoren in seiner Sportart, bei sieben Parallel-Riesenslaloms stand er vier Mal auf dem Podest, erreichte zwei weitere Top-Fünf-Plätze, einen zehnten Rang und die Führung im Gesamtweltcup. Beide Athleten wissen aber aus Erfahrung, dass am Tag X alles zusammenpassen muss, damit es zum Sieg reicht. Neben Cologna und Gal-

marini fahren auch andere Athleten aus Südbünden nach Pyeongchang. Wie haben sie sich vorbereitet, und mit welchen Zielen fahren sie an die Olympischen Winterspiele in Südkorea? Die EP/PL hat bei den Olympiateilnehmern nachgefragt. Bei allen ist eine grosse Vorfreude auf die kommenden Tage zu spüren. (mb) **Seiten 4 und 5**

Ils Engiadinais e'l movimaint da 1968

Litteratura Werner Caviezel ha publicà d'incuort il cudesch «68er-Bewegung in Graubünden, Erinnerungen

und Erlebnisse». El s'alorda da quel movimaint chi'd es rivà cun retard eir i'l chantun Grischun. Resultà es ün documaint personal cun commentars, algordanzas e'ls sentimaints da 31 cum-pogns da quel temp. Eir Romedi Arquint ed Anna Ratti han contribui lur anecdotas. (anr/afi) **Pagina 6**

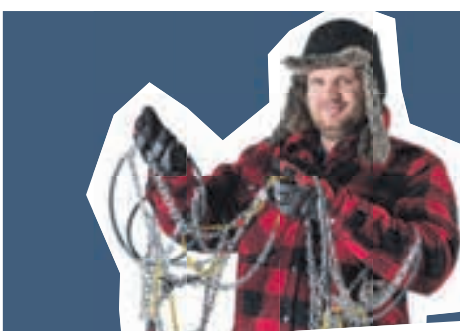
Evaluaziun a regard la biosfera

Engiadina Bassa/Val Müstair Quist mais ha lö üna retschercha davart l'acceptanza, l'identificaziun e l'ingaschamaint a regard il reservat Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. Daspö var set ons exista la biosfera in differents cumposiziuns. L'intent da la retschercha actuala es da pudair far ün

purtret cumplexiv da las experienzas, ideas ed opiniuns da la populaziun in connex cun la Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. Ils resultats servan per sviluppav l'avegnir. Il questunari survegnan tuot las persunas majorennas dals cumüns da Val Müstair, S-chanf, Zernez e Scuol. (anr/afi) **Pagina 7**

Zu viel Koffein

Energydrinks Der Konsum von Süssgetränken ist bei vielen Jugendlichen normal. Doch wer regelmässig davon konsumiert, muss mit Nebenwirkungen wie erhöhtem Puls, Kopfschmerzen oder Krämpfen rechnen. Auch an den Schulen im Engadin sind Energydrinks ein Thema. (mw) **Seite 3**



«Nit mis Dinger. Klüttara mit kalta Finger.»
Kevin Zarucchi



ab 116.-
~~statt 145.-~~

Schneekette «ATTIWA CLACK & GO»
2 Seilzugspanner, Vibrationslos, selbstspannend und selbstzentrierend.
ABS- und ESP-tauglich. Freigängigkeit: 9 mm.
Grösse: 5 – 7 nur 116.- statt 145.- (1282982-5)
Grösse: 8 – 13 nur 121.- statt 152.- (1282986-91)

«do it»
Bau- und Garten-Center

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Scuol

Öffentliche Auflage Wasserbauprojekt:
Verbauung Clozza, Gemeinde Scuol
Auflageprojekt Nr. 520.6-B
vom Dezember 2017

1. Ort und Frist der Auflage
Das Auflageprojekt liegt vom 9. Februar bis 11. März 2018 auf dem Gemeindebauamt Scuol, Bagnera 171, 7550 Scuol, sowie beim Tiefbauamt Graubünden, Grabenstrasse 30, 7000 Chur, zur Einsicht auf (Art. 11 des kantonalen Wasserbaugesetzes; KWBG, BR 807.700). Die Unterlagen können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen
Folgende Gesuche sind Teile des Auflageprojektes:

- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.
- Gesuch um Bewilligung für die Errichtung von Bauten und Anlagen in besonders gefährdeten Bereichen des Grundwassers nach Art. 19 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.
- Gesuch um Bewilligung für Verbauungen und Korrekturen von Fliessgewässern nach Art. 37 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.
- Rodungsgesuch nach Art. 5 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Wald.

3. Verfügungsbeschränkung
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb

oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

4. Einsprachen
4.1 Legitimation
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

4.2 Einwendungen
Es können geltend gemacht werden:

- a) Projektsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für die spezialgesetzlichen Bewilligungen sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang;
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

4.3 Frist und Adressat
Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Chur, 9. Februar 2018

Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden
Der Vorsteher: Dr. Mario Cavigelli
Regierungspräsident

Publicaziun ufficiela
Cumün da Scuol

Exposiziun publica dal proget per la correcziun
d’ün cuors d’aua
Repars Clozza, cumün da Scuol:
Proget d’exposiziun nr. 520.6-B dal december 2017

1. Lö e temp da l’exposiziun
Il proget d’exposiziun as rechatta per l’invista dals 9 favrer fin als 11 marz 2018 pro l’uffizi da fabrica cumünal da Scuol, Bagnera 171, 7550 Scuol, sco eir pro l’uffizi da construcziun bassa dal Grischun, Grabenstrasse 30, 7000 Cuaira (art. 11 da la ledscha chantunala davart la correcziun dals cuors d’aua, LCCA; DG 807.700). Dürant il temp d’exposiziun as poja eir consultar e chargiar giò la documenta suot www.tiefbauamt.gr.ch > Rumantsch > Actualitats.

2. Dumondas per permiss specials
Las seguaintas dumondas sun üna part dal proget d’exposiziun:

- dumonda per ün permiss tenor dret da pes-cha per far intervenziuns technicas illas auas tenor l’art. 8 al. 1 da la ledscha federala davart la pes-cha;
- dumonda per ün permiss da laschar cuor aua suos-cha trattada in ün’aua da surfatscha o da tilla laschar sfuondrar, tenor l’art. 7 al. 1 da la ledscha federala davart la protecziun da las auas;
- dumonda per ün permiss da fabricar stabilimaints ed implants aint in secturs d’aua suotterrana periclitats specialmaing, tenor l’art. 19 al. 2 da la ledscha federala davart la protecziun da las auas;
- dumonda per ün permiss per repars e per correcziuns d’auas curraintas tenor l’art. 37 al. 3 da la ledscha federala davart la protecziun da las auas;
- dumonda da runcar tenor l’art. 5 al. 2 da la ledscha federala davart il god.

3. Restricziun dal dret da disponer
Progets da fabrica aint il territori cha’l proget cumpiglia dovran ün permiss dal departamaint da construcziun, trafic e silvicultura dal chantun Grischun, quai a partir dal di cha l’exposiziun es publichada ufficialmaing. Quel permiss vain concess scha’l proget da fa-

brica nun ha ingünas consequenzas agravantas per acquistar il terrain o per realisar il proget.

4. Protestas
4.1 Legitimaziun
Chi chi’d es pertoc dal proget d’exposiziun e po far valair ün interess degn da gnir protet per abolir o per müdar quel, ha il dret da far protesta. Il dret da far protesta han plünavant ils cumüns pertocs e chi chi’d es autorisà da far quai tras il dret federal.

4.2 Objecziuns
I’s po far valair:

- a) protestas cunter il proget, specialmaing protestas cunter il proget da fabrica e cunter las dumondas per permiss specials colliats cun quel sco eir cunter ün’eventuala expropriaziun e cunter la dimensiun da quella;
- b) dumondas d’indemnisaziun, in special pretensiuns pels drets che vegnan fats valair ed otras pretensiuns chi resultan dal dret chantunal d’expropriaziun. Quistas dumondas vegnan trattadas davo l’approvaziun dal proget illa procedura per l’acquist da terrain.

4.3 Termin ed adressat
Las protestas sun d’inoltrar infra il temp d’exposiziun cun üna cuorta motivaziun al departamaint da construcziun, trafic e silvicultura dal Grischun, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuaira.

Per pretensiuns d’indemnisaziun chi’s fa valair posteriurmaing sun d’observar las consequenzas da la negligenza tenor l’art. 17 da l’ordinaziun chantunala d’expropriaziun (OExp; DG 803.110).

Cuaira, ils 9 favrer 2018

Departamaint da construcziun, trafic e silvicultura dal Grischun
Il schef: Dr. Mario Cavigelli
president da la Regenza



SAC-Touren

**Piz Pischa
3171 m**

Samstag, 10. Februar 2018

Schöne Tour ab Madulain via Es-Cha Hütte zum Nebengipfel des Piz Kesch. 1500 Hm / ca. 5 Std. Treffpunkt beim Bahnhof Madulain. Anmeldung bis Freitag, 20 Uhr bei Rainer Ender / 079 344 54 18

**Piz Mandra
3091 m**

Samstag, 10. Februar 2018

Ab Bahnhof Morteratsch zur Terrasse Pasculs da Boval und via Fuorcla da Mandra zum Gipfel. Abfahrt ins Val Roseg (ZS / 3.5 Std. / 1200 Hm). Treffpunkt und Startzeit werden bei der telefonischen Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bis am Vorabend 19 Uhr bei Bernd Hartmann / 079 297 85 41

**Piz Laschadurella
3001 m**

Sonntag, 11. Februar 2018

Von Ova da Laschadura nach Margun, Laschadurellas und über steilen NW-Hanges zum Piz Laschadurella (ZS, 1250 Hm 4 Std). Anmeldung bei Bert Hübner bis Samstag 17 Uhr / 079 711 00 12

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



**stile
alpino**

**Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umnutzung Erstwohnung in Gewerbelokalitäten, Via da l’Ova Cotschna 1, Parz. 483

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Fallini Gianrodolfo, Via da l’Ova Cotschna 1, 7500 St. Moritz

Projekt-erfasser: Atlantis Immo Consulting SA, Via da l’Ova Cotschna 1, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 8. Februar 2018 bis und mit 28. Februar 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 28. Februar 2018

St. Moritz, 6. Februar 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Publicaziun ufficiela
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Bagger Cello GmbH,
da fabrica: Cul 280C, 7530 Zernez

Proget
da fabrica: betoniera

Lö: Cul, Zernez

Parcella: 1245

Zona: mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista i’l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d’inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 8 favrer 2018

La suprastanza cumünala

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel

Veranstaltungen

Thailändische Gourmetküche

St. Moritz Den Geschmack der Küche Thailands können Einheimische und Gäste in St. Moritz bei den Kiin-Kiin-Pop-Up Events erleben. Vom 9. bis 11. Februar begrüsst das Kempinski Grand Hotel des Bains Küchenchef Henrik Yde-Andersen und sein Team vom Restaurant Kiin Kiin in Kopenhagen, um in drei Food-Events thailändische Küche zu präsentieren.

Der dänische Starkoch Henrik Yde-Andersen verliebte sich im Jahr 2000 auf einer Reise in die thailändische Küche. Er blieb fünf Jahre und verlor sich in der

Vielfalt der lokalen Küche. Nach seiner Rückkehr nach Dänemark im Jahr 2005 eröffnete Yde-Andersen mit dem thailändischen Unternehmer Lertchai Tree-tawatchaiwong ein Restaurant mit besonderem Touch: Das Restaurant Kiin Kiin in Kopenhagen ist eines der wenigen thailändischen Restaurants der Welt mit einem Michelin-Stern. (Einges.)

Reservierungen für Samstag, 10. Februar, und Sonntag, 11. Februar, nimmt das Kempinski Hotel telefonisch unter +41 81 838 3838 oder per E-Mail an info.stmoritz@kempinski.com entgegen.

Theater Zürich spielt «Tschick»

Pontresina Heute Donnerstag um 20.30 Uhr führt das Theater Zürich im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina den preisgekrönten Roman «Tschick» von Wolfgang Herrndorf auf. Dabei handelt es sich um ein berührendes Stück über Sehnsucht und die Suche nach Liebe und Freundschaft. Es erzählt von zwei Jungs, die durch ein

vertrautes und doch so fremdes Land ziehen, von seltsamen Begegnungen und vom Schmerz des Erwachsenwerdens.

Für «Tschick» erhielt Herrndorf 2011 den deutschen Jugendbuchpreis. Der Roman verkaufte sich über zwei Millionen Mal und wurde bislang in 26 Sprachen übersetzt. (Einges.)

Nächtliche Schneeschuhtour

Sils In den kommenden Wochen finden in Sils nächtliche Schneeschuhtouren mit Fondueplausch statt. Die leichte, geführte Wanderung führt im Mondschein über Pferdeweiden und durch Lärchenwälder zum Fonduestübli am Silvaplannersee und wieder zurück nach Sils, dies in Begleitung von ortskundigen Führern. Die Tour wird

an folgenden Daten angeboten: Freitag, 9. Februar, Freitag, 16. Februar und Freitag, 23. Februar. Sie beginnt jeweils um 18.45 Uhr bei der Sils Tourist Information in der Chesa Cumünela. Eine Anmeldung am Vorabend bis 17.00 Uhr ist unerlässlich. (Einges.)

Information/Anmeldung, Sils Tourist Information, T +41 81 838 50 50, www.sils.ch/events.

Gemeinsame Schlitteda

St. Moritz/Silvaplana Aus organisatorischen Gründen finden die beiden diesjährigen Schlittedas gemeinsam am Samstag, 10. Februar, statt. Die Männer treffen sich um 8.30 Uhr auf der Polowiese in St. Moritz Bad. Um ca. 9.45 Uhr werden die Frauen vor dem Hotel Laudinella abgeholt.

Die Route führt die Gesellschaft durch den Stazerwald bis zum Restaurant Staz, wo ein erster Halt geplant ist. Weiter gehts über die Via Dimlej zur Seepromenade, Polowiese, Camping, über die Olympiaschanze nach Champfèr, Albanella und nach Silvaplana. Nach einem Mittagshalt im Sportzentrum Mulets Silvaplana führt der Rückweg über Surlej nach St. Moritz Bad, die Ankunft ist zwischen 16.00 und 16.30 Uhr geplant. Am Abend trifft man sich wieder zum gemeinsamen Nachtessen im Hotel Laudinella. (Einges.)

Wie läuft den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die unerfreulichen Folgen des Energydrink-Konsums

Wer regelmässig Energydrinks trinkt, muss mit Nebenwirkungen wie erhöhtem Puls, Kopfschmerzen oder Krämpfen rechnen

Der Konsum von Energydrinks ist bei vielen Jugendlichen normal. Das verbreitete Getränk gilt jedoch als sehr ungesund und kann auch unerfreuliche Nebenwirkungen haben.

MURIEL ANNA WOLFISBERG

Egal, ob Red Bull, Monster oder Burn, sie alle werden in die Kategorie der Energydrinks eingestuft. Ein Getränk, welches eine anregende Wirkung auf den Organismus haben soll und dessen Konsum unter Jugendlichen sehr verbreitet ist. Bei einigen jungen Erwachsenen wird bereits das Frühstück durch eine Dose des süssen Getränks ersetzt. Beliebt ist die Flüssigkeit vor allem wegen ihrem hohen Anteil an Koffein und Zucker. Auch an den Schulen im Engadin sind Energydrinks ein Thema. «Der Schule ist es wichtig, dass sich die Schüler gesund und nachhaltig ernähren», sagt Mario Rauch, Leiter der Gemeindeschule Scuol. Energydrinks werden auf dem Schulareal nicht geduldet. «Eine so hohe Konzentration von Zucker und Koffein ist für den Körper einfach nicht gesund», sagt er. Denn eine Dose dieses Energydrinks enthält rund drei mal soviel Koffein wie ein Espresso und rund dreizehn Stück Würfelzucker.

Tabu während der Schwangerschaft
«Die beiden Substanzen Zucker und Koffein haben in Kombination den Effekt, dass sie den Körper für kurze Zeit aufputschen», sagt Doris Berther, Ernährungsberaterin in Samedan. Das heisst, der Blutzuckerspiegel steigt an, gefolgt von einer kurzfristigen, besseren Leistungsfähigkeit. Diese verfällt jedoch schnell wieder, und es entsteht das Verlangen nach mehr. Konsumiert man jedoch zu viel von diesen beiden Stoffen, kann es zu Nebenwirkungen

wie erhöhtem Puls, Schlafschwierigkeiten, Kopfschmerzen, vermehrtem Schwitzen und in seltenen Fällen auch zu Krämpfen kommen. Häufiger Konsum kann auch zu Karies führen. «Heikel ist der Konsum von Energydrinks auch im Wachstum», sagt Berther, «die Inhaltsstoffe eines Energydrinks können verschiedene Auswirkungen auf den Körper haben. Zum Beispiel bewirken die Phosphate, dass der Darm weniger Kalzium aus der Nahrung aufnehmen kann, was zu einer schwächeren Mineralisation der Knochen führt.» Ähnlich verhält sich dies während einer Schwangerschaft. «Energydrinks, auch zuckerfreie, sind während einer Schwangerschaft und auch in der Stillzeit ein Tabu», warnt Doris Berther, «der kleine Körper eines Fötus braucht viel länger, um das Koffein abzubauen.» Durch den hohen Koffeingehalt werden die Blutgefässe verengt, was zu einer Verminderung der Sauerstoffversorgung der Plazenta führt. Dies kann das Wachstum beeinträchtigen und zu einem niedrigen Geburtsgewicht führen. «Auch mit Kaffee sollte man während einer Schwangerschaft vorsichtig sein», sagt Berther, «es gilt die Empfehlung, maximal vier Tassen pro Tag zu trinken.»

Auf dem Schulgelände nicht erlaubt
«Die Schüler akzeptieren es, dass sie auf dem Schulgelände keine Energydrinks trinken dürfen», sagt Mario Rauch, «wir hatten nie Probleme mit Schülern, die dagegen rebelliert haben». Die Gemeindeschule in Scuol hat zusätzlich auch die Regelung, dass im Schulareal oder während der Schulzeit kein Nikotin, Alkohol oder sonstige Rauschmittel konsumiert werden dürfen. «Falls sich ein Schüler nicht an die Energydrink-Regelung hält, werden alle Schüler von ihren Lehrern von neuem auf die Regelung hingewiesen. Jedoch kommt es erst zu einer Bestrafung, wenn der Grundsatz erneut ignoriert wird», sagt Rauch.



Aufgrund der hohen Konzentration von Zucker und Koffein sollten Energydrinks nicht regelmässig konsumiert werden.

Foto: Shutterstock.com/Ash Pollard

Nicht so bei Alkohol oder Nikotinkonsum. Ein Regelverstoss in dieser Richtung wird sofort mit einer Bestrafung des Schülers gehandhabt.

Die Kombination mit Alkohol
Energydrinks werden gerne zusammen mit Alkohol gemischt. So gibt es auch spezielle Drinks wie zum Beispiel «Vodka-Redbull». Von der Kombination Alkohol und Energydrink rät Doris Berther jedoch ab: «Der Konsum von Energydrinks mit Alkohol oder auch

mit hoher körperlicher Aktivität kann akute Nebenwirkungen auslösen wie Herzrhythmusstörungen, Krampfanfälle oder Nierenversagen», sagt sie, «in ganz schlimmen Fällen kann der Konsum zum Tod führen.» Aufgrund all dieser unerwünschten Nebeneffekte fordern Ärzte in einigen Ländern ein Verkaufsverbot von Energydrinks für Jugendliche unter 16 Jahren respektive unter 18 Jahren. In der Schweiz steht dieses Verbot jedoch nicht zur Debatte. «Unter 16 Jahren ist ein sol-

ches Verbot sicher keine schlechte Sache, da viele Jugendliche teilweise gar nicht wissen, was sie eigentlich trinken», meint Mario Rauch. Auch Doris Berther hält es für eine angebrachte Idee, jedoch sieht sie ein Verkaufsverbot auch kritisch: «Sobald etwas verboten ist, steigt die Attraktivität.» «Die Jugendlichen würden weiterhin einen Weg finden, diese zu konsumieren», meint sie, «ich würde eher auf eine gute Aufklärung setzen und einen vernünftigen Gebrauch anstreben.»

Bis jetzt gibt es 13 Kandidaten für acht Sitze im Oberengadin

Die SP will nach Jahren der Absenz wieder im Grossen Rat in Chur vertreten sein

Im Oberengadin kommt es im Hinblick auf die Neubesetzung des Parlaments zu Kampfwahlen. Teilweise noch offen ist die Situation in den Südtälern.

RETO STIFEL

Am 10. Juni finden im Kanton Graubünden die Wahlen für den Regierungsrat und den 120-köpfigen Grossen Rat statt. Die Anzahl Sitze pro Wahlkreis wird dabei anhand der Wohnbevölkerung gemäss eidgenössischer Statistik aufgeteilt. In diesem Jahr wird es in der Region Südbünden in drei Kreisen zu Verschiebungen kommen: Das Oberengadin und die Sur Tasna müssen je einen Sitz abgeben, Suot Tasna hingegen gewinnt einen Sitz. Unverändert bleibt die Situation in den Kreisen Bregaglia, Brusio und Val Müstair, die je einen Vertreter delegieren, nur Poschiavo entsendet zwei Parlamentarier.

Acht statt neun Vertreter
Das Oberengadin hatte bisher neun Vertreter, neu werden es nur noch deren acht sein. Eine erste Umfrage der EP/PL bei den Verantwortlichen der Oberengadiner Kreisparteien zeigt, dass sich deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten für die acht zu vergebenden Sitze interessieren. Rücktritte hat einzig die FDP zu verzeichnen. Christian Hart-

mann als dienstältester Grossrat aus dem Oberengadin – er sitzt seit 2010 im Parlament - tritt ebenso nicht mehr an wie die frühere Silvaplanner Gemeindepräsidentin Claudia Troncana, sie gehört dem Grossen Rat seit 2006 an. Klar möchte die FDP ihre fünf Sitze in Chur halten können. Von den bisherigen Amtsinhabern treten Michael Pfäffli (seit 2006 im Grossen Rat), Gian Peter Niggli (2010) und Linard Weidmann (2014) erneut an. Dazu gibt es mit den St.Moritzern Prisca Anand und Markus Berweger sowie dem Zuozer Patrick Steger eine «Dreierauswahl» an neuen Kandidaten. Zweitstärkste Oberengadiner Kraft in Chur war bisher die BDP. Zuerst mit drei, nach der Wahl von Duri Campell in den Nationalrat nach Bern noch mit zwei Vertretern. Die aktuellen Vertreter Martin Aebli und Heidi Clalüna möchten erneut nach Chur. Beide wurden 2010 ein erstes Mal gewählt. Den dritten Sitz für die BDP zurückerobern will die frühere Gemeindepräsidentin von Bever, Ladina Meyer-Ratti. Die SVP war bisher mit Mario Salis im Grossen Rat vertreten. Salis tritt für eine zweite Legislatur zur Wiederwahl an. Als neue Kandidaten präsentiert die SVP Samuel Schäfli und Gian Marco Tomaschett, beide St. Moritz. **Die SP schießt nach Chur** Nachdem SP-Urgestein Romedi Arquin aus dem Grossen Rat zurückgetreten war, schaffte es kein Vertreter

dieser Partei mehr nach Chur. Das soll sich in diesem Jahr ändern. Für die Sozialdemokraten tritt Franziska Preisig aus Samedan an, sie ist auch Präsidentin der Glista Libra und wird von dieser unterstützt. Ob die CVP nach vielen Jahren der Absenz in Chur wieder antreten wird, ist noch offen. Diesbezügliche Gespräche würden laufen, heisst es seitens der Partei. Für die Stellvertretermandate gibt es zwölf Kandidatinnen und Kandidaten: Toni Milicevic (bisher), Bettina Plattner (bisher), Ladina Sturzenegger (bisher), Alice Bisaz (neu) und Franco Giovanoli (neu), alle FDP. Diana Costa, Ramun Ratti (BDP, bisher) und Paolo La Fata

(BDP, neu). Reto Roner sowie Rico Strimer (SVP, neu). Und Flurina Bezzola respektive Linus Peter, beide SP, neu. **Kampfwahlen in Brusio?** Für den Kreis Brusio tritt Dario Monigatti (SP) zur Wiederwahl an. Noch offen ist, ob die lokale SVP den Sitz von Monigatti angreift. Im Kreis Poschiavo wird Karl Heiz (FDP) nicht mehr kandidieren. Er soll durch den Parteikollegen Giovanni Jochum abgelöst werden. Der bisherige Alessandro Della Vedova (CVP) schliesst eine dritte Kandidatur nicht aus. Der Podestà von Poschiavo will sich in den nächsten Tagen entscheiden. Von diesem Entscheid könnten weitere

Kandidaturen abhängen. In Poschiavo ist es ein ungeschriebenes Gesetz, dass der Podestà zugleich auch im Grossrat ist. Unumstritten scheint die Situation nach heutigem Wissensstand im Bergell. Der bisherige Vertreter Maurizio Michael (FDP) tritt wieder an. Die Ausgangslage im Unterengadin und in der Val Müstair wird auf Seite 7 dieser Ausgabe dargelegt.

Regierung: Sieben Bewerber für fünf Sitze

Gleichzeitig mit den Wahlen in den Grossen Rat wird am 10. Juni auch die Regierung neu gewählt. BDP-Regierungsrätin Barbara Janom Steiner (Amtszeitbeschränkung) und Martin Jäger von der SP treten nicht mehr zur Wiederwahl an. Im Normalfall dürften die bisherigen Amtsinhaber wiedergewählt werden. Das sind Mario Cavigelli (CVP), Christian Rathgeb (FDP) und Jon Domenic Parolini (BDP). Für die anderen beiden Sitze zeichnet sich ein spannendes Rennen ab. Die BDP möchte mit Andreas Felix ihre Doppelvertretung verteidigen. Sicher kein leichtes Unterfangen, reklamiert doch die SVP mit Walter Schlegel ebenfalls einen Sitz. Die SP versucht mit Peter Peyer ihr Regierungsmandat zu halten. Und für die CVP tritt neben dem bisherigen Mario Cavigelli auch Marcus Caduff an. (rs)



Am 10. Juni wird neben der Regierung auch das Parlament gewählt. Im Oberengadin kommt es zu Kampfwahlen. Foto: Standeskanzlei Graubünden

Das olympische Feuer wird gezündet

Noch einen Tag bis zum Start der 23. Olympischen Winterspiele in Pyeongchang

Seit 1924 werden Olympische Winterspiele ausgetragen, zwei davon fanden in St. Moritz statt. In diesem Jahr wird in Südkorea um 102 Goldmedaillen gekämpft.

MIRJAM BRUDER

Morgen Freitag, 9. Februar, beginnen mit der Eröffnungsfeier die 23. Olympischen Winterspiele im südkoreanischen Pyeongchang. Sie dauern 16 Tage, bis zum 25. Februar. Es werden 6300 Athleten mit ihren Betreuern erwartet, die sich an 17 Wettkampftagen in 15 Disziplinen messen, davon 170 Athleten aus der Schweiz – das grösste Olympia-Team der Geschichte. Wintersportbegeisterte, welche die Wettkämpfe mitverfolgen möchten, müssen je nach Sportart entweder lange aufbleiben, gar nicht erst zu Bett gehen oder sehr früh aufstehen.

Spiele finden meist nachts statt

Denn der Zeitunterschied zwischen der Schweiz und Pyeongchang beträgt acht Stunden, und die meisten Wettkämpfe finden in der Nacht und am Vormittag Schweizer Zeit statt.

Das heisst, wenn es im Austragungsort der diesjährigen Olympischen Winterspiele 10.00 Uhr ist, ist es bei uns erst 3.00 Uhr in der Nacht. Wer beispielsweise die Snowboardrennen von Nevin Galmarini mitverfolgen möchte, muss bereits oder immer noch um 2.00 Uhr nachts wach sein, für die Skirennen von Thomas Tumler um 2.15 Uhr oder 3.00 Uhr. Die Langlaufrennen von



Das olympische Feuer wird bei der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele angezündet. Die Tradition dieser Flamme geht auf die griechische Antike zurück.

Foto: shutterstock.com/y6uca

Dario Cologna beginnen erst später, zwischen 7.00 und 9.30 Uhr. Und die Gasparin-Schwester sowie Irene Cadurisch starten in ihre Biathlonwettkämpfe um die Mittagszeit.

Mindestens elf Medaillen erwartet

Urs Lehmann, Präsident von Swiss Ski, rechnet den Schweizerinnen und Schweizer gute Chancen für Podestplätze aus. Ralph Stöckli, Chef de Mission von Swiss Olympic, geht noch wei-

ter und hat das Ziel auf «elf Medaillen plus» gesetzt. Diese Zielsetzung orientiert sich am Ergebnis der Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014, als die Schweizer Delegation elf Medaillen nach Hause brachte. Diese Zahl gibt nun die Messlatte vor.

Die sportlichen Ziele sind klar gesteckt, was noch nicht entschieden ist, ist die Frage, wer bei der Eröffnungsfeier am Freitag um 12.00 Uhr Schweizer Zeit die Fahne der Schweizer tragen

wird – eine Aufgabe, welche als grosse Ehre und sogar als «Ritterschlag» gilt. Der Name des Skilangläufers Dario Cologna wird nicht nur für Podestplätze gehandelt, sondern auch für das Amt des Fahnenträgers der Schweizer Delegation. Wem diese Ehre gebührt, ist streng geheim und wurde von Swiss Olympic nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe entschieden.

Weitere Informationen unter: www.pyeongchang2018.com

Silvano Gini knapp am Podest vorbei

Ski Alpin Im dritten Rennen des Swiss-Ski-Jugend-Cups in Flumserberg gewann Gino Stucki vom Skiclub Mundaun am Samstag überlegen den Riesenslalom. Im Rennen in der gleichen Disziplin vom Sonntag schied er aus. Dafür gelang Silvano Gini (Alpina St. Moritz) ein gutes Resultat; er wurde Vierter und verpasste einen Podestplatz um lediglich 14 Hundertstel. Die nächsten Rennen im Swiss-Ski-Jugend-Cup, in dem Silvano Gini und Gino Stucki aktuell die vierte beziehungsweise fünfte Position einnehmen, stehen am ersten Märzwochenende in Verbier an. (af)

Auszug aus der Rangliste
Erstes Rennen
Mädchen: 1. Sarah Zoller (Gossau) 2:12.65. – Ferner: 16. Zali Sutton (Silvaplana-Champfèr) 3.55. 29. Faye Buff Denoth (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 4.69. 43. Nikita Seibert (Bernina Pontresina) 8.00.
Knaben: 1. Gino Stucki (Mundaun) 2:09.03. – Ferner: 53. Alessio Zala (Bernina Pontresina) 8.20.

Zweites Rennen
Mädchen: 1. Delia Durrer (Beckenried-Klewenalp) 2:06.13. – Ferner: 37. Michelle Grace Gutknecht 7.87. 38. Faye Buff Denoth 7.94. 43. Nikita Seibert 9.81.
Knaben: 1. Luc Roduit (Verbier) 2:04.51. – Ferner: 4. Silvano Gini (Alpina St. Moritz) 0.93.
Zwischenklassement
Mädchen: 1. Sarah Zoller 340 Punkte. – Ferner: 44. Isabella Pedrazzi (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 7.49. Faye Buff Denoth 2.
Knaben: 1. Luc Roduit 298. – Ferner: 4. Silvano Gini 170. 5. Gino Stucki 169.

Curdin Perl gewinnt erste «la Sfida»

Langlauf Am vergangenen Wochenende fand die erste «la Sfida», die Mini Tour de Ski Engadin, statt. Die drei Etappen mit dem vier Kilometer langen «Prolog» startete in Pontresina und zog sich über die zwölf Kilometer lange «Standortbestimmung» in Silvaplana bis zur zwölf Kilometer langen «Heraus-

forderung» (la Sfida) in Maloja hin und wurde von gut 100 Läuferinnen und Läufern bestritten. Vor allem die dritte Etappe hatte es in sich. Eine anspruchsvolle Strecke über Isola, La Palza und dem Schlussanstieg Aela Challenge mit der la Sfida Mür (angelehnt an die Alpe Cermis im Valle di Fiemme) führte die Läufer zum Ziel hinauf auf Plaun Fedoz. In Isola sprengte Curdin Perl die aus drei Läufern bestehende Spitzengruppe. Das Ziel erreichte er mit guten zwei Minuten Vorsprung.

In der Gesamtwertung ging ebenfalls Curdin Perl hervor. Der Pontresiner gewann mit etwas mehr als zwei Minuten vor dem St. Moritzer Marco Rogantini. Vierter wurde Philipp Birkner aus Maloja. Keine Engadiner Podestplätze gab es in der Gesamtwertung der Frauen. Als beste Einheimische klassierte sich die St. Moritzerin Bettina Hauser als Fünfte. Siegerin wurde Valentina Kreienbühl aus Rüti. In der Teamwertung durfte sich das Team Pistas aus Samedan als Sieger feiern lassen. (Einges.)



Curdin Perl freut sich über den Sieg an der «la Sfida». Foto: Romano Salis

Sieg für Luzzi Thom und sein Team

Curling Acht Mannschaften bestritten vergangene Woche das Pomatti AG / Hotel Crystal Turnier auf dem Eisplatz Chesa al Parc in St. Moritz. Gewonnen hat das Team St. Moritz 1 mit Skip Luzzi Thom, Thomas Eisenlohr, Achille Zanolari und Susanna Kübler mit 6 Punkten, 13 Ends und 22 Steinen. Den zweiten

Platz erspielte sich der CC La Punt mit Skip Guido Gianola, Urs Weishaupt, Vladimir Prochaska und Mary Weishaupt mit 4 Punkten 9 Ends und 14 Steinen. Auf den dritten Platz schaffte es das Team St. Moritz CC 2 mit Skip Bernardo Benzoni, Monica Günthard, Men Nett und Peter Flury. (Einges.)

Das wichtigste Tanzfestival der Schweiz

Tanz Am 26. und 27. April ist «Steps» zu Gast in Poschiavo mit der Schweizer Produktion «Take off! The Swiss Bachelors of Dance», ein Konzentrat aus Energie und Tanzfreude. Seit 1988 lädt Steps, das internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes, Tanz-Compagnien aus der Schweiz und der ganzen Welt zu einer Tournee in der Schweiz ein.

Vom 12. April bis zum 5. Mai finden auf über 40 Bühnen ungefähr 90 Vorstellungen statt, darunter zahlreiche

Schweizer Uraufführungen. Steps beschreibt sich dabei ganz der Vielseitigkeit und präsentiert eine reiche Auswahl verschiedener Stile des zeitgenössischen Tanzes. Das Festival empfängt – als grösste Biennale des zeitgenössischen Tanzes der Schweiz – über 30000 Besucher. Das Festival und sein Rahmenprogramm werden vom Migros-Kulturprozent konzipiert und in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern durchgeführt. (pd)

www.steps.ch

Zeichen setzen im Klimaschutz

TESSVM Drei Schweizer Ferienregionen setzen sich gemeinsam mit ihren Kunden für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein. «Cause We Care» ist eine freiwillige Initiative für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Schweizer Tourismus. Nach dem Start im November 2017 schliessen sich nun die Heidiland Tourismus AG, die Ferienregion Andermatt und die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) der Nachhaltigkeitsbewegung an.

«Cause We Care»-Teilnehmer bieten ihren Gästen bei der Buchung einer Leistung oder dem Kauf eines Produkts die Möglichkeit, freiwillig mit einem

kleinen Betrag in den Klimaschutz und in Nachhaltigkeit zu investieren. Damit werden die mit dem Produkt verbundenen klimaschädlichen Emissionen über hochwertige Klimaschutzprojekte der Stiftung myclimate ausgeglichen. Das Angebot wird klimaneutral.

«Unsere Unternehmung arbeitet aus Überzeugung seit 2012 klimaneutral und damit im Einklang mit den regionalen Kernwerten. Mit myclimate an unserer Seite hoffen wir, als Vorbild mit gutem Beispiel voranzugehen und damit Verbündete zu finden», sagt Martina Stadler, Tourismusdirektorin bei der TESSVM. (pd)

Nachgefragt

«Die Emotionen treiben mich an»

MIRJAM BRUDER



Foto: NordicFocus

Engadiner Post: Urs Lehmann, morgen starten die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang. Mit welchen Erwartungen reisen Sie heute nach Südkorea?

Urs Lehmann*: Mit grosser Freude und einer doch sehr grossen Erwartungshaltung, was die Resultate der Schweizer Athletinnen und Athleten betrifft.

Wir sind mit einer derart grossen Delegation an diesen Olympischen Winterspielen mit dabei, wie wir sie zuvor noch nie hatten.

Sie sprechen die Erwartungen an. Womit rechnen Sie?

Die Schweizerinnen und Schweizer sind gut vorbereitet und haben in den letzten Wochen und Monaten eine sehr gute Leistung gezeigt. Dies lässt im Verband grosse Erwartungen aufkommen, sodass wir mit einigen Medaillen und Podestplätzen rechnen.

Was könnte gute Ergebnisse verhindern?

Alles sind Tageswettkämpfe. Das heisst, die Tagesform jedes einzelnen Athleten ist entscheidend und das Quäntchen Glück, am Tag X die eigene Leistung abrufen zu können.

Was trauen Sie den Engadinerinnen und Engadiner zu?

Wenn ich an die Leistungen der letzten Wochen und Monate von Nevin Galmarini im Snowboard oder Dario Cologna im Langlauf denke, die souveräne Siege erzielt haben, ist viel zu erwarten. Auch die Gasparin-Schwester sind nicht weit weg von Medaillenrängen und können sehr hoffnungsvoll an den Start gehen.

Worauf freuen Sie sich am meisten bei den Olympischen Winterspielen?

Auf die einzelnen Events und die sportlichen wie auch auf die emotionalen Highlights. Wenn ich daran denke, dass ich Sandro Viletta kenne, seit er ein kleiner Junge ist.

Und dann stand er an den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi auf dem Podest, als er die Goldmedaille in der Super-Kombination gewonnen hatte. Das sind genau die Emotionen, die mich in meiner Aufgabe als Präsident von Swiss Ski jeden Tag antreiben.

* Dr. Urs Lehmann ist ein ehemaliger Schweizer Skirennfahrer. Heute ist der 48-Jährige Präsident des Verbandes Swiss Ski, der Dachorganisation des Schweizer Schneesports.

Titelkämpfe in Scuol

Curling Am Wochenende des 17./18. Februar kämpfen die besten Bündner Curler in Scuol um den Bündner Meistertitel 2018. Scuol ist nach 2009 wieder Austragungsort der kantonalen Meisterschaften.

Unter freiem Himmel auf der Sportanlage Trü messen sich insgesamt 16 Mannschaften. Der Curling Club Scuol wird an seiner Heimmeisterschaft sehr gut vertreten sein.

Nebst den Mannschaften aus dem Oberengadin, Davos, Klosters, Bergün und Filisur zählen nämlich fünf Teams zum Curling Club Scuol, so auch die amtierenden Bündnermeister «CC Scuol de Gennaro», die versuchen werden, ihren Titel erfolgreich zu verteidigen. (Einges.)

Die Olympia-Teilnehmer aus dem Engadin

Sie treten gegen internationale Spitzensportler an – und haben gute Chancen für Top-Platzierungen

Elf der 170 Schweizer Olympia-Teilnehmer sind im Engadin aufgewachsen oder leben hier.

MIRJAM BRUDER

Bei einigen der Engadiner Athleten gilt der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. Andere haben ein ganz klares Ziel: Eine Medaille. Sie alle freuen sich, an den Olympischen Winterspielen teilnehmen zu dürfen und haben sich akribisch darauf vorbereitet.

«Das ist mein erster Grossanlass»



Thomas Tumler
«Mein Ziel ist es, am Tag X meine beste Leistung abrufen zu können», so der 28-jährige Skirennfahrer aus Samnaun. Etwas entspannter fährt er dann fort: «Und dann

mal schauen, welche Zahl an der Tafel steht, wenn ich im Ziel bin.» Neben dem Super-G will er sich für eine zweite Disziplin qualifizieren, für den Riesenslalom. Die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen bedeutet Tumler sehr viel, denn es ist sein erster Grossanlass. Er hat sich bereits im Sommer darauf vorbereitet – neu mit einem Privattrainer. Dazu hat er in den letzten Tagen vor dem Abflug nach Pyeongchang in Samnaun seine letzten Trainings absolviert. Vor zwei Jahren war das Ski-Team bereits in Südkorea und hat die Pisten getestet. «Die Piste liegt mir gut», meint Tumler.

Wieder das Gefühl der Spitzensportlerin



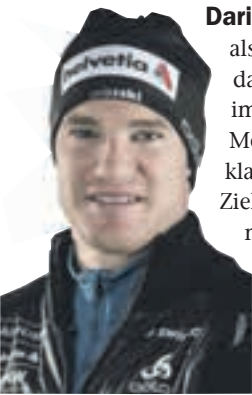
Elisa Gasparin
«Nach dem Übertraining vor zwei Jahren und der Aufbausaison letztes Jahr war mir bewusst, dass es mit einer Qualifikation sehr knapp werden wird», so Elisa Gasparin.

Die Vorbereitungen verliefen für die 26-jährige Biathletin nicht wie geplant. Sie musste wieder bei Null beginnen, die Balance finden zwischen hartem Training und Körpergefühl und hat es dann geschafft, sich innert zwei Jahren wieder an die Weltspitze zurückzukämpfen – mit sehr viel Geduld und Leidenschaft. «Jetzt bin ich erneut an dem Punkt angelangt, an dem ich mich wieder wie eine Spitzensportlerin fühle.» So konnte sie sich von Rennen zu Rennen so gut steigern, dass sie am letzten Rennwochenende vor den Olympischen Spielen sogar ein Top-Acht-Ergebnis erzielen und somit ihre Karrierebestleistung zeigen konnte. «Das bedeutet mir sehr viel, da ich vor vier Jahren bei den Olympischen Winterspielen bereits ein Diplom holen konnte.»

Sie strebt eine Medaille an, muss dieses Ziel jedoch aufgrund ihrer Vorgeschichte anpassen. «Trotzdem ist im Biathlon mit einem perfekten Rennen

alles möglich. Ich habe mich nun vier Jahre auf diese Rennen vorbereitet und bin darauf aus, ein perfektes Rennen für mich zu laufen.» Genauso schön ist es für sie, die zweiten Olympischen Spiele in Folge mit ihren Schwestern zusammen bestreiten zu können.

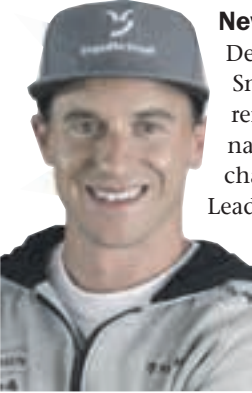
«Es muss alles zusammenpassen»



Dario Cologna gilt als die grosse Medaillenhoffnung im Langlauf. Eine Medaille ist ganz klar sein grosses Ziel: «Aber ich bin mir sehr bewusst, dass alles zusammenpassen muss, damit eine vierte Goldmedaille bei den Olympischen Winterspielen dazukommt.» Bereits drei Olympia-Goldmedaillen gewann er und eine bei Weltmeisterschaften. Viermal konnte er die Tour de Ski – das letzte Mal in diesem Jahr – sowie die Gesamtwertung des Skilanglauf-Weltcups für sich entscheiden, und er gewann in der Saison 2008/09 als erster Schweizer überhaupt den Gesamtweltcup im Langlauf.

Olympische Spiele sind für jeden Sportler etwas Spezielles, auch für Cologna, der nach Vancouver und Sotschi bereits zum dritten Mal mit dabei ist. «Darüber freue ich mich sehr.» Der 31-jährige Skilangläufer aus dem Val Müstair hat nach der diesjährigen Tour de Ski pausiert und in Davos einen neuen Formaufbau erarbeitet. In Seefeld ist er dann wieder in den Weltcup zurückgekehrt, wo er im 15-Kilometer-Massenstart alle Athleten hinter sich liess – die Hauptprobe für Olympia war geglückt.

«Zum dritten Mal dabei: Das ist cool»



Nevin Galmarini
Der 31-jährige Snowboarder reist als Favorit nach Pyeongchang. Er ist Leader der Gesamt- und Disziplinenwertung. In den sieben bisherigen Parallel-Riesenslalom

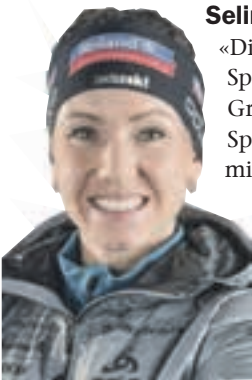
slaloms der Saison war er stets unter den Top-Acht, fünfmal davon in den Halbfinals, viermal auf dem Podest. Und es sind nicht die ersten Olympischen Spiele für ihn.

«Zum dritten Mal dabei zu sein, ist sehr cool». Mit einer Olympia-Silbermedaille in der Tasche, die er in Sotschi gewonnen hatte, hat er sehr schöne Erinnerungen an diesen Grossanlass. «Ob man aber eine Medaille gewinnt oder nicht – nur schon dabei zu sein, ist sehr speziell. Im Schweizer Sport schaffen es nur die Allerbesten dorthin, und ich bin stolz, dass ich Teil des Schweizer Teams sein darf.» Nichtsdestotrotz ist es sein Ziel, eine Medaille zu gewinnen. «Dafür braucht es eine optimale Vorbereitung im Vorfeld und einen freien Kopf am Tag X. Es ist möglich, und ich freue mich bereits jetzt auf die Herausforderung.»

Vorbereitet hat er sich genau gleich wie in den letzten Jahren. «Da ich jedes Rennen ernst nehme und voll am Limit fahre, spielt es für mich keine Rolle, ob es ein Olympiawinter ist oder «nur» eine

normale Weltcup-Saison. Mein Credo ist, immer mein Bestes zu geben. Aber neben den Olympischen Spielen gibt es noch weitere grosse Ziele wie zum Beispiel den Gesamtweltcup.»

Die Bestleistung zeigen



Selina Gasparin
«Die Olympischen Spiele sind das Grösste für einen Sportler, und somit etwas ganz Spezielles», sagt die 33-jährige Selina Gasparin. Die Biathletin möchte in Pyeongchang ihre Bestleistung abrufen. «Wenn alles zusammenpasst, kann es wieder weit nach vorne reichen.» So wie es 2014 in Sotschi der Fall war, als sie die Silbermedaille über 15 Kilometer – ohne Fehlschuss – gewann. Auf die diesjährigen Wettkämpfe bereitete sie sich vor allem in der Lenzerheide vor, wo sie seit zwei Jahren mit ihren beiden Schwestern wohnt. «Wir konnten dort von der professionellen Infrastruktur der Biathlon-Arena profitieren und trainierten zweimal täglich physisch, einmal die Woche war Schiessen an der Reihe, dabei gönnten wir uns pro Woche einen Ruhetag.»

Ein Traum, der in Erfüllung geht



Evelina Raselli
«Wir arbeiten seit dem Sommer sehr hart für die Olympischen Spiele, vor allem auch im athletischen Bereich», beschreibt die 25-jährige Eishockeyspieler

in aus Poschiavo ihre Vorbereitungen. In den Nationalmannschaftscamps wurde Taktik trainiert, aber auch das Teambuilding gefördert. «Persönlich hoffe ich, dass ich mein bestes Hockey spielen kann und somit die Mannschaft unterstütze, das Viertelfinale zu erreichen», sind Rasellis primäre Ziele. «Wir wissen, dass danach vieles möglich ist.» Die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist der Traum eines jedes Sportlers, und für sie einer, der in Erfüllung geht. «Ich freue mich riesig, die Schweiz an den Olympischen Spielen in Pyeongchang vertreten zu dürfen.

Mit Kung Fu nach Pyeongchang



Elena Könz Die Snowboarderinnen und Snowboarder kämpfen im Big Air erstmals um olympische Medaillen, unter ihnen die Schweizerin Elena Könz, die auch im Slopestyle mitfährt. Das Ziel der 30-Jährigen aus Vnà, die bereits vor vier Jahren an den Olym-

pischen Winterspielen in Sotschi teilnahm, ist für dieses Jahr ganz simpel: «Ich will einfach gut snowboarden.» Damit ihr dies gelingt, hat sie viel trainiert, ist insbesondere häufig im Tiefschnee gefahren und hat die Kampfsportart Kung Fu ausgeübt.

Könz freut sich auf hoffentlich zahlreiche, beeindruckende Momente. «Die Teilnahme an den Olympischen Spielen bedeutet für mich, bei etwas Grossem dabei sein zu dürfen.»

Bereits Jugend-Olympiasiegerin



Talina Gantenbein Sie ist die jüngste Athletin unter den Olympia-Teilnehmern aus dem Engadin, die 19-jährige Talina Gantenbein, die im Skicross an den Start geht, um in

rasantem Tempo in die Tiefe zu stürzen – wozu es nicht nur eine gute Technik braucht, sondern auch Mut. Es sind die ersten Olympischen Winterspiele für Gantenbein, ein grosser Sprung in ihrer jungen Sportlerkarriere.

Wobei, nicht ganz. An den Olympischen Jugendspielen 2016 in Lillehammer war die Athletin schon mit dabei. Und die Scuolerin hat mit damals 17 Jahren im Skicross die Goldmedaille geholt. In der Zwischenzeit ist sie im A-Kader von Swiss Ski und freut sich riesig auf Pyeongchang.

Hinter der Ziellinie ausser Puste



Aita Gasparin
Genau zu Beginn der 34. Olympischen Winterspiele feiert die Biathletin, Aita Gasparin, ihren 24. Geburtstag. Sie ist sehr glücklich und stolz, so jung bereits

zum zweiten Mal an Olympischen Spielen teilzunehmen.

«Dieser Event ist für jeden Athleten ein Highlight, und ich habe mich mit meinen beiden Schwestern zusammen seit Sotschi 2014 darauf vorbereitet.» Sie freut sich auf die Wochen und auf unvergessliche emotionale Momente. «Und ich will über die Ziellinie laufen, erschöpft im Schnee liegen und mit meiner Leistung zufrieden sein.»

Das heisst für sie, alle Scheiben getroffen zu haben und auf der Loipe all ihre Kräfte eingesetzt zu haben. Ihr Ziel ist es auch, erneut mit ihren Schwestern die Schweiz in der Damenstaffel vertreten zu dürfen.

Um dies zu erreichen, hat sie seit Sommer 2014 zusammen mit dem Schweizer Damenteam und Coach Armin Auchtentaller auf die Spiele trainiert, in den vergangenen Monaten besonders intensiv. «Neben dem täglichen Schiess- und Lauftraining habe ich auch mental viel gearbeitet, da in unserer Sportart der Kopf besonders entscheidend ist.»

Nach dem Rücktritt wieder am Start



Fabio Badraun
Nachdem der ursprünglich aus Samedan stammende, 30-jährige Fabio Badraun während einigen Jahren mit verschiedenen Piloten im

Weltcup fuhr, dann aber vor vier Jahren die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Sotschi verpasste, hörte er im Frühling 2016 mit dem Spitzensport auf und fokussierte sich auf den beruflichen Einstieg. Bei den diesjährigen Olympischen Winterspielen wollte er aber dabei sein. Um seine Chancen für eine Teilnahme in Pyeongchang zu erhöhen, hatte er im Architekturbüro, in dem er als Jungbauleiter tätig ist und berufsbegleitend die Ausbildung zum Bautechniker absolviert, zwei Monate unbezahlten Urlaub genommen. Im Sommer 2017 nahm er an den Leistungstests des Bob-Verbandes in Magglingen teil. «Dank sehr guten Resultaten hatten mehrere Piloten Interesse an mir», freute sich Badraun. In Pyeongchang ist er als Schieber des Vierer-Bob-Teams vorgesehen.

Präzision und Dynamik



Irene Cadurisch
Bereits vor vier Jahren gehörte Irene Cadurisch zu den selektionierten Athletinnen für die Olympischen Winterspiele in Sotschi. In diesem Jahr

gehört sie zum Quartett der Gasparin-Schwestern, die von Swiss Ski für Pyeongchang in der Disziplin Biathlon selektioniert wurden.

Die 26-jährige Biathletin aus Maloja stand schon auf den Langlaufskiern, als sie knapp einmal gehen konnte. «Bereits in der zweiten Klasse wollte ich Langläuferin werden – oder Bundesrätin.» Die Langlaufrennen an den Winterwochenenden waren damals die grossen Highlights. Mittlerweile gehört sie zum A-Kader bei Swiss Ski und geht ins Training und an den Start ganz nach dem Motto: Präzision und Dynamik. Sie hat sich im vergangenen Jahr intensiv und individuell vorbereitet. «Ich habe im Mai in Norwegen trainiert – vorwiegend im Schnee – und nicht in Magglingen und Kreta mit dem Team. Dies, um mich optimal vorzubereiten – ohne zu starke Belastung für das Knie.» Bis in den Winter 2016 war sie verletzt und musste ihr Training im darauffolgenden Frühling stark anpassen.



Ulteriur success per Riet Bulfoni

Scuol Il giuven automecatronist Riet Bulfoni da Scuol as rechatta inavant sülla via da success. D’incuort han gnü lö illas hallas d’arrandschamaints da la Emil Frey Classics SA a Safenwil las festivitats da diplom pels absolvents da la scolaziun da diagnostiker d’autos e dals coordinaturs d’ufficinas d’autos. Tanter las passa 200 absolventas e’ls absolvents d’eira eir Riet Bulfoni. Grazcha a sia preparaziun ed a sia partecipaziun als WorldSkills ad Abu Dhabi da l’utuon passà ha’l pudü frequentar l’examen final fingià davo ün on e mez da sia scolaziun sco diagnostiker d’autos. «Quist perfecziunamaint düra uschigliö adüna duos ons e mez e grazcha a tuot mias novas experiencias ed abilitats n’haja fingià uossa pudü far l’examen final», declera Riet Bulfoni. E quai ha’l fat cun success ed ha raiunt la nota 5,5 e d’eira insembel cun Eric Molard da Pont-haux (FR) ün dals duos megliders absolvents da la Svizra. «Cun 22 ons esa üna pa bod da schmetter cun ulteriuras scolaziuns», manzuna’l. Che via chi dess ir nu sa Riet Bulfoni amo, «fora fetscha il stüdi da tecnica automobila a Bienna o lura quel da construcziuns da maschinas a la Scoul’Ota zürigaisa per scienzas applichadas a Winterthur.» (anr/afi)

Arrandschamaint

«No Billag» e sias consequenzas

Scuol Il parti burgais-democratic (PBD) Engiadina Bassa-Val Müstair invida ad ün arrandschamaint public als 9 favrer, a las 20.15 i’l restaurant Trü a Scuol. La directura da RTR, Ladina Heimgartner, chi’d es oriunda da Scuol, orientescha da prüma man sur da l’iniziativa «No Billag» e sias consequenzas. La suprastanza dal PBD ha plaschair cha Ladina Heimgartner, chi d’eira amo l’eivna passada ill’emischiun Arena, as piglia il temp da gnir giosom l’Engiadina e s’allegra da pudair bivgnantar a numerusas persunas chi s’interessan pella materia. Ouravant ha lö la radunanza da nominaziun dal PBD Engiadina Bassa/Val Müstair per las elecziuns dals commembers dal Grond cussagl chi han lö als 10 gün. (protr.)



Scoula primara da S-chanf

Arduond 50 iffaunts da la scoulina fin 6evla classa, ün team familier, ingascho e motivo, la mainascoula e’l cussagl da scoula s’allegran da Si’an-nunzcha!

Nus tscherchains nempe per l’an da scoula 2018 / 2019 ad

üna magistra primara/
ün magister primar (50 – 100 %)

Nus spordschains:

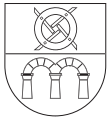
- üna piazza da magister/magistra da la 1a & 2a classa cun pussibilted da pudair lavurer eir i’ls oters s-chelins
- üna scoula mneda
- infrastruttura moderna

Nus tscherchains ad üna personalited:

- avierta e cooperativa
- da lingua rumauntscha

Annunzchas culs solits documaints sun dad inoltrer fin als **16 favrer 2018** a la mneda da la scoula da S-chanf,

Elvira Pünchera, Chesa Falambra, 7525 S-chanf, tel. 081 854 34 62 / 079 429 43 26 u in fuorma electronica: elpuenchera@bluewin.ch



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna



PUBLICAZIUN D’ÜNA PLAZZA

Per la scoula cumünela bilingua (rumauntsch/tudas-ch) da Celerina/Schlarigna tscherchains nus per l’an scolastic 2018/2019 q.v.d. per ils 1. avuost 2018 üna

persuna d’instrucziun primara
cun ün pensum da 90% - 100%

Nus essans

- üna scoula primara mneda in duos linguas (rumauntsch/tudas-ch) (1. fin 6. classa ed üna partiziun da scoulina) cun in total ca. 100 iffaunts

Nus spettains

- ün diplom da magister/magistra
- lingua materna rumauntscha u fich bunas cugnuschentschas da la lingua rumauntscha (surtuot puter)
- prontezza da collavurer in ün team motivo da magister/magistras
- ün umaun amiavel, aviert, creativ e comunicativ
- la volunted da collavurer activmaing a böen dal svilup da la scoula

Nus spordschains

- üna scoula survisibla, mneda in ün bun clima da lavur
- üna fich buna infrastruttura
- ün lö da lavur in ün territori attractiv da sport d’inviern e da sted

Las cundiziun d’ingaschamaint as drizzan tenor las reglas da l’uorden cumünel e las ledschas chantunelas.

Per infurmaziuns p.pl. as drizzer a:

Sar Armon Taisch, mneder da scoula, 7505 Celerina/Schlarigna;
Tel: 081 833 18 01 Mail: armon.taisch@celerina.ch

Candidaturas in scrit sun d’inoltrer fin als 20 favrer 2018 al’administraziun cumünela da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 2 favrer 2018

Vschinauncha da Celerina/Schlarigna

Muond avert per müdamaints

Ils ons 1968 e la rebelliun cunter l’uorden social

Al movimaint da l’on 1968 s’han partecipadas eir persunas da l’Engiadina. Cun lur ingaschamaint politic e per la società han els procurà per l’ün o l’oter müdamaint illas structuradas etablidadas.

D’incuort es cumparü pro la Chasa editura Desertina Cuaira il cudesch da Werner Caviezel chi tematisescha il movimaint da l’on 1968 in Grischun. Quist fenomen internaziunal ha procurà per ün müdamaint perdüraivel dal temp davo la Seguonda guerra mundiala. In Grischun, e cun quai eir in Engiadina, es tuot il movimaint rivà cun retard. Partecipats d’eiran impustüt ils students chi mettaivan in dumonda tuot il sistem etablì.

Novas normas illa società

La rebelliun cunter l’uorden social e sias valuors d’eira, tenor Werner Caviezel, ün dals plü importants movimaints da l’ultim tschientiner. Landroua haja dat diversas novas normas da deport, novs clings, nouva apparetscha da la moda ed i s’ha scuvri la musica da rock e pop. Werner Caviezel, l’autur dal cudesch «68er-Bewegung in Graubünden, Erinnerungen und Erlebnisse» d’eira ün da quels chi d’eira a la testa da quist movimaint in Grischun. El s’ha miss in tschercha dals stizis e dà ün sguard davo las cullissas da quel temp. Tanter oter ha’l retscherchà l’effet da quist movimaint pel Grischun, che d’eiran las particularitats e chi d’eira tuot da la partida. Resultà es ün documaint personal cun commentars, algordanzas e’ls sentimaints da 31 cumpognas e cumpogns dal movimaint da l’on 1968. Il cudesch cuntegna diversas illustraziuns e fotografias da quel temp.

S-chaffir üna lingua unifichada

Tanter las cumpognas e’ls cumpogns chi han cumplettà il cudesch da Werner Caviezel cun l’üna o l’otra anecdota da quel temp sun eir persunas da l’Engiadina e da las valladas dal süd. «I’s vaiva l’impreschiun cha’l muond d’eira pront per müdamaints e novas ideas», s’algorda Romedi Arquint da Chapella. La suprastanza da l’Uniun dals Grischs vaiva gnü il curaschi da nominar a Romedi Arquint, ün giuven ravarenda, sco nouv president da la Lia Rumantscha (LR). «I d’eira üsit cha politikers onurats e chi nu d’eiran plü in servezzan gnivan elets in quista funcziun, quai eir sco segn d’arcugnuschentscha per lur merits», manzuna Arquint. Elet es el gnü be cun pacas vuschs avant seis concurrent. Sia elecziun sco eir quella dad ulteriurs giuvens illa suprastanza da la Lia Rumantscha d’eira üna pitschna revuluziun. «Insembel vulai vna s-chaffir üna lingua unifichada pel rumantsch», disch el. L’idea d’eira da far quai cun



Werner Caviezel ha scrit il cudesch «68er-Bewegung in Graubünden, Erinnerungen und Erlebnisse». fotografia: Chasa editura Desertina

l’agüd dal Surmiran, «ils Surmirans vesan gnü da desister a l’üna o l’otra particularità da lur lingua e fingià vessna gnü üna lingua per tuot ils Rumantschs.» Insembel cun otras persunas cullas listessas ideas ha’l fundà fingià avant il 1968 la gazetta da students «Il corv». Plünvant s’algorda Romedi Arquint a quel on chi’d es cumparüda la Chasa Paterna da Clà Biert culla cuverta illustrada da Turo Pedretti e cun ün’istorgia erotica. «I d’eira simpla maing ün temp ingio chi’s vaiva il curaschi da critichar, da cumbatter structuradas etablidadas, da tematisar temas na üsitats e da s’inscuntrar a las eivnas legendarias da students a Lavin.»

Il cumanzamaint d’üna carriera

Ün’otra persuna chi s’ha laschada persvader dal spiert dal movimaint da l’on 1968 d’eira Anna Ratti, chi abita hoz a Cassaccia illa Bergiaglia. Dürant seis giarsunadi da librarista ha’la fat cugnuschentscha da l’autur Werner Caviezel

e seis comitè politic. «Cun quai ha cumanzà mia carriera politica», manzuna Anna Ratti in sias algordanzas i’l cudesch da Caviezel. Pac temp plü tard s’ha ella partecipada al proget autonom Salecina ed a listess mumaint es ella gnüda dumandada d’entrar i’l parti socialdemocratic. Insembel cun 30 otras persunas ha’la pudü güdar a fundar la gazetta «Viva». «Il desideri da quel temp da güdar a fuormar il muond d’eira alch dal meglider chi m’ha pudü capitar.» Plünavant manzuna Anna Ratti in üna da sias algordanzas ils fundatuors da la Fundaziun Salecina, Theo ed Amalia Pinkus. «Divers ons d’eira tradiziun cha la chasa a Malögia d’eira averta dürant ün pèr dis exclusivamaing per las duonnas e lur seminaris.» Sco cha l’autur Werner Caviezel scriva d’eira la gazetta «Viva» e la Fundaziun Salecina visiuns tipicas dal movimaint dals ons 1968. Uschè s’inscuntraivan a Salecina elemaints grischuns, svizzers ed internaziunals. (anr/afi)

Ingaschè pel Grischun

L’autur Werner Caviezel es nat da l’on 1946 ed ha ün’agen büro d’advocatura a Cuaira. El d’eira d’ürant ils ons sulvadis dal 1968 politicamaing activ e quai impustüt i’l chantun Grischun. El d’eira ingaschè illa politica dals students, in l’opposiziun dadour il parlamaint, i’l parti socialdemocratic, in sindicats, in l’Associaziun dals fittadins ed in organisaziuns da l’ambaiant. Plünavant d’eira’l activ sco parlamentari e güdisch ed ha fuormà decisivamaing il movimaint da l’on 1968 in Grischun. Il cudesch da Werner Caviezel cuntegna

anecdotas da Ruedi Albonico, Fortunat Anhorn, Romedi Arquint, Felix Bertogg, Gallus Cadonau, Anna Tina Campell, Armin Capaul, Bernard Cathomas, Christian Crottogini, Leza Dosch, Peter Egloff, Mario Florin, Andrea Hämmerle, Hanspeter Hänni, Jürg Hartmann, Chris Hassler, Martin Jäger, Claudio Lardi, Anna Ratti, Clà Riatsch, Hansruedi Schiesser, Kaspar Schuler, Hanspeter Seiler, Silva Semadeni, Jürg Simonett, Christian Thöny, Rudolf Trepp, Georg Weber, Hans Weiss e Mario Zulauf. (anr/afi)

Prüm propagandist dal rumauntsch

Chesin Manella Hozindi do que in nos pajais aunch’adüna bgera glieud chi nu so inguotta dal rumauntsch. Il prüm chi ho rendieu attent a quista lingua es sto Gisep Planta (1744–1827) da Susch. Il giuven romanist Michele Badilatti ho musso in sieu referat, tgnieu d’incuort i’l Chesin Manella a Schlarigna, che cha quista personalited insolita ho presto per la lingua materna. Schabain cha Joseph Planta nun ho vivieu in terra rumauntscha, dimpersè a partir dad och ans adüna a Londra, è’l sto ferm collio cul rumauntsch. Da sieu temp d’eiran ils trais criteris principels per la valur d’üna lingua: esser fich veglia, esser fich sonora e dispuoner d’ün vocabulari disferenzcho. Fin dal 1800

d’eira il rumauntsch pels scienzios üna lingua barbara, ün latin bastard. A quista tenuta negativa ho Joseph Planta fat opposiziun. El vaiva, grazcha a sieu bap, fich bunas colliaziuns cun l’elita dals intellectuels. A Londra è’l dvanto prüm-bibliotecar dal «British Museum», que chi’d es equivalent al post da directer. Planta savaiva püssas linguas ed el d’eira furber. La lingua rumauntscha til staiva fich a cour ed el ho profito dal fat cha la romantica admirai va tuot que chi d’eira sulvedi e genuin per fer reclama pel rumauntsch. El ho intuno, cun argumaints dubius, la ota eted da la lingua rumauntscha, ch’ella deriva directamaing da Romans chi sajan immigros in Engiadina. Plan-

ta ho deraso la tesa cha’l rumauntschladin saja la lingua dals mercenaris e dals purs, v.d. dals buns sulvedis, chi’s tratta lotiers da la lingua la pü veglia in Europa chi saja resteda glistessa sur tschientiners. Que ho fat impreschiun als «linguists» da quella vouta, da maniera cha’l rumauntsch es gnieu cuntschaint sül plan internaziunel bgerun pü bod cu sül plan naziunel. Michele Badilatti ho savieu intermediar il tema da maniera fras-cha e fascinanta. Las tesas da Joseph Planta velan la paina da gnir lettas, eir sch’ellas nun haun importanza scientifica. El ho savieu fer que cha’ls Rumantschs nu saun fer, nempe fer reclama pella lingua materna eir scha’l savair es limito. (map)

Il cumbat electoral cumainza be planet

Tschernas dal Cussagl grond in Engiadina Bassa e Val Müstair

Il circol Sur Tasna perda in avegnir ün sez i'l Cussagl grond a favur dal circol Suot Tasna. Ün cumbat electoral daraja impustüt in Suot Tasna ed in Val Müstair. Il grond cusglier e president cumünal da Zernez, Emil Müller, restarà sainza concorrenza.

NICOLÒ BASS

Als 10 gün vegnan elets ils commembers da la Regenza grischuna e dal Grond cussagl. La nouva partiziun dals sez dal Grond cussagl maina eir in Engiadina Bassa müdamaints. Uschè ha in avegnir il circol Sur Tasna be amo ün sez i'l Grond cussagl (fin uossa duos sez). Il circol Suot Tasna invezza survain trais sez (fin uossa duos). Il circol da Ramosch, culs cumüns da Valsot e Samignun, ed il circol Val Müstair, pon trametter eir in avegnir minchün ün deputà a Cuaira. Fin uossa cuntschaintas sun las demischiums da trais commembers dal Grond cussagl d'Engiadina Bassa: Domenic Toutsch da Zernez, (PPS, Sur Tasna), Philipp Gunzinger da Scuol (PLD, Suot Tasna) e Leta Steck-Rauch da Valsot (PLD, Ramosch).

Toutsch, Gunzinger e Steck-Rauch
Leta Steck-Rauch e Philipp Gunzinger sun daspö il 2010 i'l Grond cussagl. Tuots duos s'han ingaschats impustüt per l'economia ed il sector da sandà illa regiun e sül nivel chantunal. «Uossa esa ura da far piazza a forzas giuvnas», argumantescha Gunzinger sia demischium. El s'ingascharà però inavant in differen-



Domenic Toutsch da Zernez (PPS, Sur Tasna), Leta Steck-Rauch da Strada (PLD, Ramosch) e Philipp Gunzinger da Scuol (PLD, Suot Tasna) as retiran dal Grond cussagl.



fotografias: mad

tas funcziuns per la regiun e restarà activ illa branscha da sandà eir sül nivel chantunal. Domenic Toutsch da Zernez es daspö il 2014 i'l Grond cussagl. «Eu n'ha fat uossa 25 ons politica in differents gremis e tanter oter eir sco president cumünal da Zernez ed uossa esa ura da trar ün strich», respuonda Toutsch sün dumonda. El ha passantà eir ün temp fich intensiv sco president da la Pro Idioms. «Eu n'ha accumulpi l'on passà il 50avel anniversari e quai es stat ün bun mumaint per am organisar

da nouv e metter prioritats», quinta'l. Tantplü cha'l circol Sur Tasna ha in avegnir be amo ün sez i'l Grond cussagl ed el vess gnü da cumbatter cunter il seguond grond cusglier e president cumünal da Zernez, Emil Müller da Susch (PBD, Sur Tasna).

Cumbat electoral in Val Müstair
Ils ulteriurs grond cusgliers as mettan a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi. Quai sun Rico Lamprecht da Sta. Maria (PBD, Val Müstair), Duosch

Fadri Felix da Scuol (PLD, Suot Tasna), ed apunta Emil Müller da Susch (PBD, Sur Tasna). In Val Müstair daraja ün cumbat electoral tanter Rico Lamprecht e Gabriella Binkert-Becchetti (PPS). Sco cha'l PPS Engiadina Bassa/Val Müstair ha infuormà d'incuort candidescha ella ün'ulteriura jada per la rapreschantanza jaura a Cuaira. Gabriella Binkert-Becchetti ha candidà fingià plüssas jadas sainza success. In Sur Tasna para cha Emil Müller resta sainza concorrenza. Ingün parti poli-

tic nun ha fin uossa amo preschantà ün cuntra candidat. «Nus tscherchain impustüt candidats per sez chi vegnan libers», infuormescha Leta Steck-Rauch, presidenta dal PLD Engiadina Bassa/Val Müstair. «Nus eschan però in trattativas cun differentas personas pels sez i'ls circuls Suot Tasna e Ramosch», disch ella. Leta Steck-Rauch nu's lascha però metter suot squitsch, «la radunanza da nominaziun varà lö al principi da marz.»

Radunanzas da nominaziun seguan
Quist venderdi, ils 9 favrer, ha lö la radunanza da nominaziun dal parti PBD Engiadina Bassa/Val Müstair. «Nus preschantaran lura duos candidats per Suot Tasna», orientescha Peder Caviezel, president dal PBD Engiadina Bassa/Val Müstair. El desista però da far noms, avant cha la radunanza da nominaziun nun ha gnü lö. Fingià cuntschainta es la candidatura dad Urs Domenig da Sent (PPS). Culla candidatura dad Urs Domenig e dal grond cusglier actual Duosch Fadri Felix (PLD), ed in resguardond las infuormaziuns dals partits politics PBD e PLD, candidaran almain tschinch personas pels trais sez i'l grond cussagl dal circol Suot Tasna. Quants e chi chi candidescha per l'unic sez dal circol Ramosch nun es amo cuntschaint. Cuntschaint es unica maing cha'l parti social-democrat (PS) desista in Engiadina Bassa da candidaturas. «Nus fain quint cha'l güdisch federal introduirà insacura il proporz in Grischun», quinta il president dal parti social-democrat in Engiadina Bassa, Walter Schmid, «lura varan noss candidats üna schanza realistica e nu sun be candidats d'alibi.»

La situaziun da partenza per las elecziuns in Engiadina Ota vain preschantada sün pagina 3 da quist'ediziun da la Posta Ladina.

Eruir la basa per l'avegnir

Retschercha da la Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair

Ils responsabels da la Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair as preparan per l'avegnir. A man d'ün questunari voutan els eruir pro la populazin tanter oter l'acceptanza dal reservat da natüra.

La Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair ha lantschà quists dis üna retschercha. L'intent es d'eruir pro la populaziun l'acceptanza, l'identificaziun e l'ingaschamaint a regard quist reservat da biosfera. Plünavant vain dumandada l'opiniun da la populaziun davart las activitats da fin uossa e da las aspettativas futuras. Tuot las personas majorennas dals cumüns da Val Müstair, S-chanf, Zernez e Scuol han survgni o survegnan per posta d'ürant quists dis ün questunari. Ils resultats da quist stüdi servan al svilup dal reservat da Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair.

Cun differentas cumposiziuns
La Biosfera Val Müstair es gnüda arcugnuschüda sco Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. Üna particularità da quist reservat da natüra es la gronda diversità dal patrimoni natüral e cultural. Plüna-



Il Parc Naziunal Svizzer es daspö l'on 1979 ün reservat da biosfera da la Svizra.

fotografia: Parc Naziunal Svizzer

vant es il reservat üna da las regiuns cun la plü gronda varietà da plantas in Svizra ed in Europa. Sco cha'ls responsabels per la retschercha actuala manzunan, exista la Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair uossa daspö s-chars set ons, adüna in differentas cumposiziuns. Ed uossa es dumandà l'interess da la populaziun davart ils divers temas chi pertoccan quist'instituziun.

Rebomb da la populaziun
«Per nus esa interessant da survgnir ün rebomb da vart da la populaziun a regard la dumonda, quant bain cha'l reservat da natüra es varamaing arcugnu-

schü illa regiun», manzuna Angelika Abderhalden, manadra da gestiun da la Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. I's vuol far ün purtret complessiv da las experiencias, ideas ed opiniuns da la populaziun in connex cun quista biosfera. La retschercha actuala es üna part d'ün proget internaziunal da l'Unesco. A quist proget as partecipeschan set ulteriurs reservats da biosfera da la Svizra, Austria e Germania. «Tanter oter as partecipescha eir il reservat da biosfera da l'Entlebuch i'l chantun Lucerna a quist proget», declera Abderhalden. Ün ulteriur intent da la retschercha es d'eruir schi'd es avantman pro la populaziun

l'interess per as participar persunalmaing a l'ün o l'oter proget da la biosfera. «O eir schi's füss pront da spordscher prodots cul label da nossa biosfera.» Plünavant as voula savair a man dal questunari, schi'd es cuntschaint cha la regiun da Scuol tocca eir pro'l reservat e cha S-chanf e Zernez toccan daspö l'on 1979 pro'ls plü vegls cumüns da reservats da biosfera. «Per nus esa eir interessant da pudair far lura conguals culs oters reservats da biosfera», declera Angelika Abderhalden. Ils resultats servan als responsabels sco basa per sviluppar l'avegnir da la Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair e per

564 reservats da biosfera

Il Parc Naziunal Svizzer es gnü nominà da l'on 1979 da l'Unesco sco prüm reservat da biosfera da la Svizra. L'Unesco ha adattà e modernisà da l'on 1995 a Sevilla il concept pels reservats da biosfera. I'l rom dal program «L'uman e la biosfera» (MAB) vegnan introdüts reservats da biosfera cul böt d'avair üna relaziun equilibrada tanter uman, natüra e'l svilup economic. Mundialmaing daja 564 reservats da biosfera chi valan sco regiuns da model. In quels correpuonda la protecziun da la biodiversità cullas resuras natüralas e cun l'utilizaziun perdüraivla. (anr/afi)

cugnuoscher las aspettativas da la populaziun pertocca.

Partecipaziun a la retschercha
Important füssa, tenor Angelika Abderhalden, cha bleras personas as partecipeschan a quista retschercha. Quai eir schi s'ha fat fin uossa be pacas o dafatta ingünas experiencias culla Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. «I's douvra tanter 15 fin 20 minuts per respunder tuot las dumondas», disch ella. Illa charta accompagnanta al questunari vegna manzunà cha las indicaziuns fattas vegnan trattadas in confidenza e valütadas in fuorma anonimizada. Las respostas vegnan ramassadas da l'Institut federal per la perscrutaziun da god, naiv e cuntrada ed il Dialog N, ün institut da retschercha independent, tillas valütescha. (anr/afi)

Ausstellung Miniart

Galerie St. Moritz Bäder AG
Plazza Paracelsus 2,
7500 St. Moritz

3. Januar 2018
bis 28. Februar 2018

Miniart – Alles ein bisschen anders
Scherenschnitte
Naive Malerei - Metallbilder

Ursula Regez-Fuchs
3758 Lätterbach
079 414 06 61
www.regez-miniart.ch



Happy Valentinstag Punt Muragl Inkl. Geschenk 11.00 - 16.00 Uhr.

Grillstand offen bis 15 März 18.
Suche auch neuen Standplatz.
Danke 0796129988.
Fränky

Im Oberengadin

zu verkaufen
exklusive Liegenschaften
und Häuser

Zu vermieten
Wohnungen und Häuser

Auskunft unter Chiffre 27312
Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

PONTRESINA zu verkaufen in der Chesa Pidermann einzigartige Eigentumswohnungen



2.5-Zimmer-Wohnung im 1.OG (EG) mit ca. 81 m2 NWF
5.5-Zi.-Whg. & Atelier im EG (GG) mit ca. 318 m2 NWF*
5.5-Zi.-Whg. im 1. OG (EG) mit ca. 219 m2 NWF*
Parkplätze in der Tiefgarage mit direktem Zugang
zum Hotel Kronenhof *****

*im Rohbau: Bestimmen Sie den Ausbau Ihrer Wünsche.



Rufen Sie uns einfach an.
081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR



Freitag, 9. Februar Patrick Süsskind's Monolog «Der Kontrabass»

mit Schauspieler und Musiker Giuseppe Spina
Beginn 21.15 Uhr | CHF 20

Montag, 12. Februar «Russen! In Sils?»

Ein kleiner Blick auf die ersten Waldhausjahre
Urs Kienberger
Beginn 21.15 Uhr | Eintritt frei

15. - 23. Februar Shiatsu mit Claudia Carigiet

Täglich ausser sonntags, jeweils zwischen
8.30 - 12.30 Uhr und 16 - 20 Uhr | CHF 130

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch



www.engadinerpost.ch

RBT

D I E T R E U H Ä N D E R

Wir sind seit 1949 eine der führenden Treuhandgesellschaften in St. Moritz.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in Treuhand (80% bis 100%)

Ihre Aufgaben

Sie unterstützen unsere Mandatsleiter bei der Betreuung von Treuhandmandaten für eine vielfältige Kundenschaft. Dazu gehört die Mitarbeit bei Finanzbuchhaltungen, Lohnbuchhaltungen und Erstellen von Jahresabschlüssen.

Ihre Fähigkeiten

Sie sind eine belastbare und zupackende Persönlichkeit, die gewohnt ist, exakt zu arbeiten und verfügen über das nötige Flair für Zahlen. Als Voraussetzung für diese Aufgaben verfügen Sie über Berufspraxis im Treuhand- oder Rechnungswesen. Eine kaufmännische Grundausbildung wird vorausgesetzt.

Ihr Umfeld

Sie erhalten eine umfassende und abwechslungsreiche Aufgabe in unserem dynamischen Team. Bei dieser interessanten Aufgabe werden Sie von 18 motivierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Enrico Joos.

RBT AG | Piazza dal Mulin 6 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 22 66 | Fax. +41 81 836 22 67
enrico.joos@rbtag.ch, www.rbtag.ch

Wir
handeln,
wo andere
nur
zuschauen!



Retten
Lehren
Helfen
Betreuen

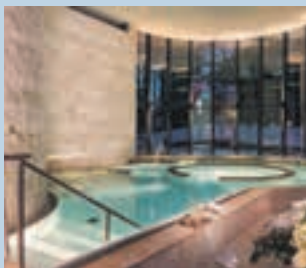
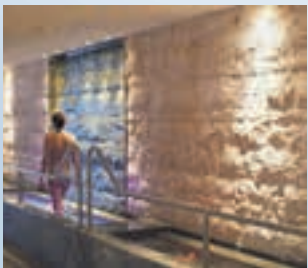
S+samariter.ch



spa & cocktail night - winter edition

Geniessen Sie mit uns am Samstag, 10. Februar von 19.00 bis 24.00h
die einmalige Abendstimmung mit winterlichem Panorama.

Es erwarten Sie Cocktails, Früchtesmoothies, Erlebnis-Aufgüsse, leckere Kleinigkeiten und ein erfrischendes Körperpeeling im Dampfbad sowie Night Spa Massagen zum Spezialpreis. Buchen Sie Ihre Spa & Cocktail Night zu CHF 50. Wir freuen uns auf Sie!



Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina · Schweiz
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Wir gratulieren unseren Athletinnen & Athleten zu ihren hervorragenden Leistungen in Ftan und freuen uns über 4 Bändermeistertitel!



Marina Kälin | Lena Kropf | Chiara Arpagaus | Fadri Schmid | Livio Matossi | Niclas Steiger
Nadja Meier | Anja Lozza | Flavia Tschenett | Nadja Kälin | Roman Alder | Gion Antieni Maissen

Resultate der Bündner Langlaufmeisterschaften in Ftan, 04.02.2018

Knaben U14: 1. Niclas Steiger; 6. Roman Alder

Mädchen U16: 1. Marina Kälin (Bestzeit Frauen)

Damen U18: 1. Chiara Arpagaus; 2. Anja Lozza; 3. Lena Kropf; 4. Nadja Kälin;
5. Nadja Meier; 7. Flavia Tschenett

Herren U18: 3. Fadri Schmid

Herren: 1. Livio Matossi

Mehr über die Sportmittelschule der Academia Engiadina
erfahren Sie hier: www.academia-engiadina.ch/mittelschule



**ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE**

Lange an der Cup-Sensation geschnuppert

EHC St. Moritz – EHC Bülach 2:5 (0:0, 1:1, 1:4)

Eine starke Leistung genügte nicht: Der EHC St. Moritz ist in der Vorqualifikationsrunde des Schweizer Cups an Bülach gescheitert. Bis fünf Minuten vor Schluss war noch alles möglich.

RETO STIFEL

Die knapp 250 Fans auf der Ludains rieben sich am Dienstagabend verwundert die Augen: Spielt da tatsächlich ein Zweitligist gegen einen Vertreter der höchsten Schweizer Amateurliga, der MySports League? Denn von einem Klassenunterschied war in den ersten 20 Minuten rein gar nichts zu sehen. Im Gegenteil: Die St. Moritzer spielten ihr wohl bestes Drittel in dieser Saison. Schnell, aufsässig und kämpferisch liessen sie dem EHC Bülach keine Chance. In der ersten zehn Minuten kamen die Zürcher kaum einmal zu einem vernünftigen Angriff. Das Geschehen spielte sich mehrheitlich vor Gästekeeper Brenno Zucchetti ab. Erst in der zweiten Hälfte des ersten Drittels kamen die Bülacher zum einen oder anderen Angriff, Zählbares schaute allerdings nichts heraus. Auch bei den St. Moritzer nicht, die in der 15. Minute eine Riesenchance vergaben, das Skore zu eröffnen. So blieb es nach den ersten 20 Minuten torlos, wobei eine Führung für das Heimteam dem Spielverlauf besser entsprochen hätte.

Diese Führung wurde kurz nach Beginn des zweiten Drittels Tatsache. Wieder waren die St. Moritzer viel agiler als die Spieler des EHC Bülach, und das



Mit vereinten Kräften wehren sich die St. Moritzer gegen einen Angriff des EHC Bülach.

Foto: Reto Stifel

1:0 von Adrian Kloos in der 22. Minute war hochverdient. In der Folge brachten beide Teams aus Überzahlsituationen nichts Zählbares zustande, bis Robin Ganz in der 29. Minute ausgleichen konnten. Die erstmalige Führung für die Gäste war kurz nach Wiederbeginn des letzten Drittels Tatsache. Wer nun befürchtete, die St. Moritzer würden einbrechen, lag falsch. Nur vier Minuten später konnte erneut Adrian Kloos zum viel umjubelten Ausgleich einschiessen. Das Spiel blieb umstritten

und hätte auf beiden Seiten kippen können. Das Glück war aber beim EHC Bülach: Fünf Minuten vor Schluss entwischte Noe Giacobbe der St. Moritzer Hintermannschaft und bezwang St. Moritz-Keeper Jan Lony zum 2:3. Der Empty Netter zum 2:4 und das letzte Tor, drei Sekunden vor Schluss, waren nur noch Zugaben.

Fazit: St. Moritz zeigte eine sehr starke Leistung und bot dem Favoriten in diesem spannenden Cup-Spiel lange die Stirn. Wenn es den Oberengadiner

lingt, diese Form in die Play-offs mitzunehmen, könnte es ein langer und schöner Eishockey-Frühling für den EHC St. Moritz werden.

EHC St. Moritz – EHC Bülach 2:5 (0:0, 1:1, 1:4)
Eisarena Ludains – 247 Zuschauer – SR: Zweidler/Blatti/Büsser
Tore: 21. Kloos (Tosio, Koch) 1:0; 29. Ganz (Basarte) 1:1; 42. Walder (Ausschluss Cramer) 1:2; 45. Kloos (Tosio, Cramer) 2:2; 55. Giacobe 2:3; 59. Walder (ins leere Tor) 2:4; 60. (59.57), Tonnendorf (Walder, Halberstadt) 2:5.
Strafen: 8 mal 2 Minuten gegen Rheintal, 8 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Zwei Heimsiege für St. Moritzer Junioren

Eishockey In der Quali-Masterround der Junioren Top Ostschweiz feierte der EHC St. Moritz am Wochenende gleich zwei klare Heimsiege. Am Freitagabend gab es gegen die GCK Lions einen 5:2-Sieg, am Sonntag liessen die Engadiner dem EV Dielsdorf-Niederhasli beim 9:1-Erfolg keine Chance. Bei den Gästen hütete der Ex-St. Moritzer Matia Heuberger das Gehäuse. Die St. Moritzer haben damit im fünften Spiel im neuen Jahr den fünften Sieg geholt.

Gegen die GCK Lions trafen für St. Moritz Gudench Camichel (2 Tore), Luca Bassin (2) und Valentino Cavelti. Gegen Dielsdorf-Niederhasli waren Gudench Camichel (4), Valentino Cavelti, Diego Hafner, Samuele Succetti, Marc Camichel und Gian-Luca Ravo erfolgreich.

Eine Niederlage einkassieren mussten am Sonntag zu Hause die Junioren Top des CdH Engiadina. Sie unterlagen im Nachbarschaftsderby dem HC Prättigau-Herrschaft mit 3:5, dies nach einer 2:0- und einer 3:2-Führung. Die Unterengadiner gerieten in den letzten fünf Minuten auf die Verliererseite. Die Tore für Engiadina erzielten Dario Toutsch, Balser Pinösch und Dario Schmidt. (skr)

Junioren Top Ostschweiz
St. Moritz – GCK Lions 5:2; St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli 9:1; Engiadina – Prättigau-Herrschaft 3:5.
Rangliste: 1. St. Moritz 5/21 (6 Bonuspunkte aus der Qualifikation); 2. Herisau 5/18; 3. Prättigau-Herrschaft 6/17; 4. Lenzerheide-Valbella 6/10; 5. Engiadina 5/5; 6. Dielsdorf-Niederhasli 6/4; 7. GCK Lions 5/3.

Zweiter Nachtslalom in Pontresina

Ski Alpin Am vergangenen Freitag, 2. Februar, durften die Organisatoren nach dem zweiten Nachtslalom Pontresina 2018 eine positive Halbzeitbilanz ziehen. Bei besten Verhältnissen nahmen 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am zweiten Riesenslalom bei Nacht teil. Somit sind zwei von vier Rennabende bereits vorüber.

Die zwei Läufe waren sehr spannend, und die Skirennfahrer schenkten sich in den jeweiligen Kategorien nichts. Siegreich waren:

Kat. Mädchen U12: Marah Van der Valk (2. Sieg 2018); Kat. Knaben U12: Nino Feuerstein; Kat. Mädchen U16: Leonie Tramèr; Kat. Knaben U16: Elia Gartmann; Kat. Master Ü40 Mixt: Fabian Erny; Kat. Damen: Jasmin Tschümperlin; Kat. Herren: Nico Caprez (2. Sieg 2018).

Die verbleibenden beiden Rennen finden am 9. Februar und am 16. Februar statt. (Einges.)

Zwei Podestplätze für Oberengadiner

Snowboard Das vergangene Wochenende stand Grindelwald ganz im Zeichen des Freestyle-Sports. Snowboarder und Freeskier aus verschiedenen Nationen nahmen am FIS Halfpipe- und Slopestyle-Contest teil. Mit zwei Podestplätzen wussten die Oberengadiner Snowboarder zu überzeugen. Alle Athleten von Freestyle Engiadina schafften den Sprung ins Slopestyle-Finale.

Dort sprang Andrin Knellwolf aus Silvaplana in der Kategorie U15 zuoberst aufs Podest. Es war sein erster Sieg bei der «Audi Snowboard Series». Bei den Mädchen gelang Shirly Kolodziej aus Celerina als Dritter ebenfalls ein Topresultat.

Sandro Issler als Sechster und Jeremy Denda als Zehnter konnten in der Kategorie Elite mit den Besten mithalten. Gewonnen wurde der Event vom jungen japanischen Ausnahmetalent Hayato Nagasawo. (Einges.)

Geglückte Premiere auf dem St. Moritzersee

Eisschnelllauf Am vergangenen Wochenende konnten die Schweizermeisterschaften im Rahmen des 1. Alpenspeed-Cups erstmals in St. Moritz durchgeführt werden. Nachdem 2016 eine 126 Jahre alte Davoser Eisschnelllauftradition zu Ende ging, haben Swiss Ice Skating und St. Moritz im Sommer 2017 vereinbart, auf der gefrorenen Eisdecke des St. Moritzersees eine 400-Meter-Natureisbahn zu installieren. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase konnten die Wettkämpfe unter idealen Wetterbedingungen abgehalten werden.

Dass die Eisschnelllaufwettkämpfe erstmals auf dem St. Moritzersee durchgeführt werden konnten, hat auch noch einen anderen Hintergrund. Das Organisationskomitee der Youth Olympic Games 2020 in Lausanne (YOG 2020) hat nämlich entschieden, dass die Eisschnelllaufwettkämpfe zwischen dem 11. und 22.

Januar 2020 in St. Moritz stattfinden werden. Gesamthaft meldeten sich für die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft und am St. Moritz Open 15 Athleten an. Für die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft mit Starts auf den Einzeldistanzen in der Sprint- und Allroundwertung meldeten sich 12 Athletinnen und Athleten aus der Schweiz an.

Zu den erfolgreichsten Teilnehmern gehörte Christian Oberbichler, der in drei (kürzeren) Disziplinen Gold holte. Oliver Grob (1500 m), Martin Hänggi (5000 m) und Colin Biermann (10000 m) durften sich ebenfalls als Sieger feiern lassen.

Bei den Frauen war es Jasmin Güntert, die sowohl über 500 als auch über 1000 Meter triumphierte. Überraschende Athletin war Noemie Zurbuchen mit vier Goldmedaillen (1500 m, 3000 m, 5000 m und Allround). (Einges.)



Packende Wettkämpfe im Eisschnelllauf waren auf dem St. Moritzersee zu sehen. Foto: Filip Zuan

Sur En siegt beim ältesten Turnier der Schweiz

Eisstocksport Der ES Sur En mit den Spielern Claudio Mathieu, Orlando Bass, Gisep Gustin und Jachen Benderer hat am Samstag das Internationale Eisstockturnier in Davos gewonnen. Dieses Turnier wird seit Jahrzehnten vom ESV Davos, dem ältesten Eisstockverein der Schweiz, organisiert.

Die Unterengadiner setzten sich mit sechs Verlustpunkten und der besseren Stocknote durch. Der ESC Soorsischliifer hatte ebenfalls sechs Verlustpunkte, die Stocknote war aber um 0,15 Punkte schlechter als diejenige des ES Sur En. Deshalb mussten sich die Soorsischliifer mit dem zweiten Rang begnügen.

Die klar beste Stocknote erspielte sich die Herren-Nationalmannschaft, welche sich an diesem traditionellen Turnier in Davos auf die kommenden Eisstock-Weltmeisterschaften in Amstetten (Österreich) vorbereiteten. Weil die Kaderspieler in den Endabrechnungen sieben Verlustpunkte auswiesen, reichte es nur für den dritten Schlussrang.

Im Anschluss an das Internationale Eisstockturnier in Davos fand die

Schweizermeisterschaft im Schnellwettbewerb statt. In der Mannschaftswertung erreichte der ES Sur En mit Orlando Bass und Jachen Benderer den vierten Rang. In der Einzelwertung holte der amtierende B-Weltmeister, Tobias Bischoff (ESC Zweisimmen-Rinderberg), den nationalen Titel. Die Silbermedaille hat Andri Puorger aus Sur En (ESC Zweisimmen-Rinderberg) gewonnen.

Am nächsten Wochenende findet das Internationale Eisstockturnier in Sur En statt. Am Samstag, 10. Februar, spielen 13 Mannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz um die Eisstocklehre. Als «Grand Slam» im Eisstocksport hat sich der Solo-Wettbewerb am Sonntag in Sur En etabliert.

In der Regel finden Soloturniere mit maximal sieben Eisstocksportlern statt. In Sur En stehen aber 13 Eisstocksportler auf dem Eisplatz. Jeder Spieler hat zwölf Partien zu bewältigen und steht über sechs Stunden im Einsatz. Auch für dieses Turnier haben sich Einzelspieler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angemeldet. (nba)

Fünf Engadiner Kids auf dem Podest

Biathlon Am vergangenen Donnerstag fand der «Leonteq Biathlon Cup Kids» statt. 45 Engadiner Kids nahmen am besagten Event teil.

In der Kategorie «W11» erreichte Valeria Benderer (Sent) den 2. Platz. Leni Vliegen (Samedan) belegte in dieser Kategorie den 5. Rang. In der Disziplin «W11» siegte Luca Schäfli (Pontresina).

Emma Vliegen (Samedan) fuhr in der Kategorie «W13» auf den 1. Platz. Alesia Laager (Samedan) belegte den 3. Platz und Selina Faller (Samedan) den 5. In der Disziplin «M13» erreichte Maurin Egger (Samedan) den 4. Rang.

Leandra Beck siegte in der Kategorie «W15». Fabienne Alder erreichte den 5. Platz.

Am selben Tag fand auch der «Leonteq Biathlon Cup Elite und Challenger» statt.

Im «Challenger Rennen» fuhr Marina Benderer (Sent) in der Kategorie «W13» auf den 5. Rang.

Im «Elite Rennen» erreichte Nico Salutt (Zernez) den 4. Platz in der Disziplin «Männer Junioren». In der Kategorie «Frauen» siegte Laura Caduff. In der Disziplin «Männer» erreichte Severin Dietrich (Martina) den 2. Rang. (mw)

Berufsinfo 2018: Coop stellt seine Lehrberufe vor



Die kantonale Berufsberatung organisiert 2018 vier Veranstaltungen. Jeder Betrieb stellt sich und die Lehrberufe am Arbeitsplatz vor. Jeder Anlass wird in der Engadiner Post kurz vor der Durchführung präsentiert. Schülerinnen und Schüler der Oberstufen im Oberengadin werden direkt durch die Lehrpersonen mit einem Flyer informiert. Andere Interessierte können sich direkt anmelden (siehe Kasten).



Der Lernende Ruben Monteiro schätzt den persönlichen Austausch mit Berufsbildnerin Gordana Milovanovic vom Coop St. Moritz Bellevue. Foto: Foto Schmelz/Köbi Jägli

Ob im Detailhandel, in der Logistik, im Strassentransport oder in der Gastronomie – wer bei Coop lernt, hat gute Karrierechancen. Ruben Monteiro, Detailhandelsfachmann im zweiten Lehrjahr, ist von seiner Ausbildung bei Coop begeistert: «Ich werde täglich gefördert und gefordert. Dabei kann ich auch eigene Ideen in den Arbeitsalltag einbringen». Seine Grundbildung absolviert er im Coop St. Moritz Bellevue, hat im Rahmen einer Stage aber kürzlich für ein halbes Jahr in Samedan gearbeitet. Dort erhielt er die Möglichkeit, die Abläufe eines anderen Supermarkts kennenzulernen. «Diese Stage trägt dazu bei, dass unsere Lernenden das nötige Rüstzeug fürs Berufsleben erhalten», sagt Gordana Milovanovic, Berufsbildnerin im Coop St. Moritz Bellevue. Und Monteiro ergänzt: «Das Ausbildungsprogramm ist sehr abwechslungsreich und professionell. Insbesondere die persönliche Betreuung durch die Berufsbildnerin schätze ich sehr.» Und natürlich freut er sich über die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und die sechs Wochen Ferien im Jahr. Eine Grundbildung bei Coop bringe viele Vorteile, sagt Milovanovic abschliessend. «Motivierte und engagierte Lernende können schon früh Verantwortung übernehmen. Und nach der Ausbildung bieten wir den Absolventen attraktive Karrieremöglichkeiten».

Agenda:

- Berufe bei der Post: Montag, 29. Januar 2018 um 18.00 Uhr bei der Post, Cho d'Punt 57, Samedan
- Berufe im Detailhandel: Donnerstag, 15. Februar 2018 um 17.30 Uhr beim Coop Bellevue, Via dal Bagn 20, St. Moritz
- Schreiner/in: Montag, 26.2.18 um 18.30 Uhr bei der Engadiner Lehrwerkstatt, Promulins 14, Samedan
- Berufe in der Elektrotechnik: Dienstag, 20.3.18 um 18.30 Uhr bei der Elektro-Koller AG, Via Grevas 17, St. Moritz

Anmeldung per Mail paola.soldati@afb.gr.ch oder telefonisch 081 257 49 40
Weitere Auskünfte gibt die Berufsberatung Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan



Amt für Berufsbildung
Ufficio per la formazione professionale
Ufficio della formazione professionale

ES VERGEHT KEIN ABEND, OHNE DASS ER TRINKT

Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch



SUCHT | SCHWEIZ



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

4½-Zimmer-Whg. Fr. 1890.-
3½-Zimmer-Whg. Fr. 1990.-
In **Samedan**. Komplet neu mit Whirlpool/Closomat/Sauna/Tennisplatz/Hallenbad. Kombinierbar mit Büro, da eigener dir. Eingang. "Immobilien-Aparta-AG.ch"
Tel. 079 544 91 52 Moni Henggeler

In **Pontresina** zu vermieten per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung, grosszügige, ruhige und sonnige

4-Zimmer-Wohnung

mit schöner Aussicht, herrlichem Gartensitzplatz und Balkon. Nähe Waldrand, Langlauf-Loipe und Wanderwege.
Fr. 2400.- inkl. 2 PP+ NK, exkl. Strom
Interessenten melden sich unter 079 751 49 23

MORELL & GIOVANOLI
Immobilien und Immobilien
bgi da la rina 5
Samedan e Immobilien
ch - 7503 Samedan

Zu vermieten in **Madulain**
per sofort oder nach Vereinbarung

3 ½ Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Wohnzimmer, Küche, Bad, zwei Schlafzimmer, Wohnfläche rund 72m², grosser Kellerraum, zzgl. 2 Garagenplätze (optional)

Zur Zeit ist die Wohnung möbliert

Auch als Ferienwohnung nutzbar

Mietzins Wohnung inkl. NK Fr. 1'490.-

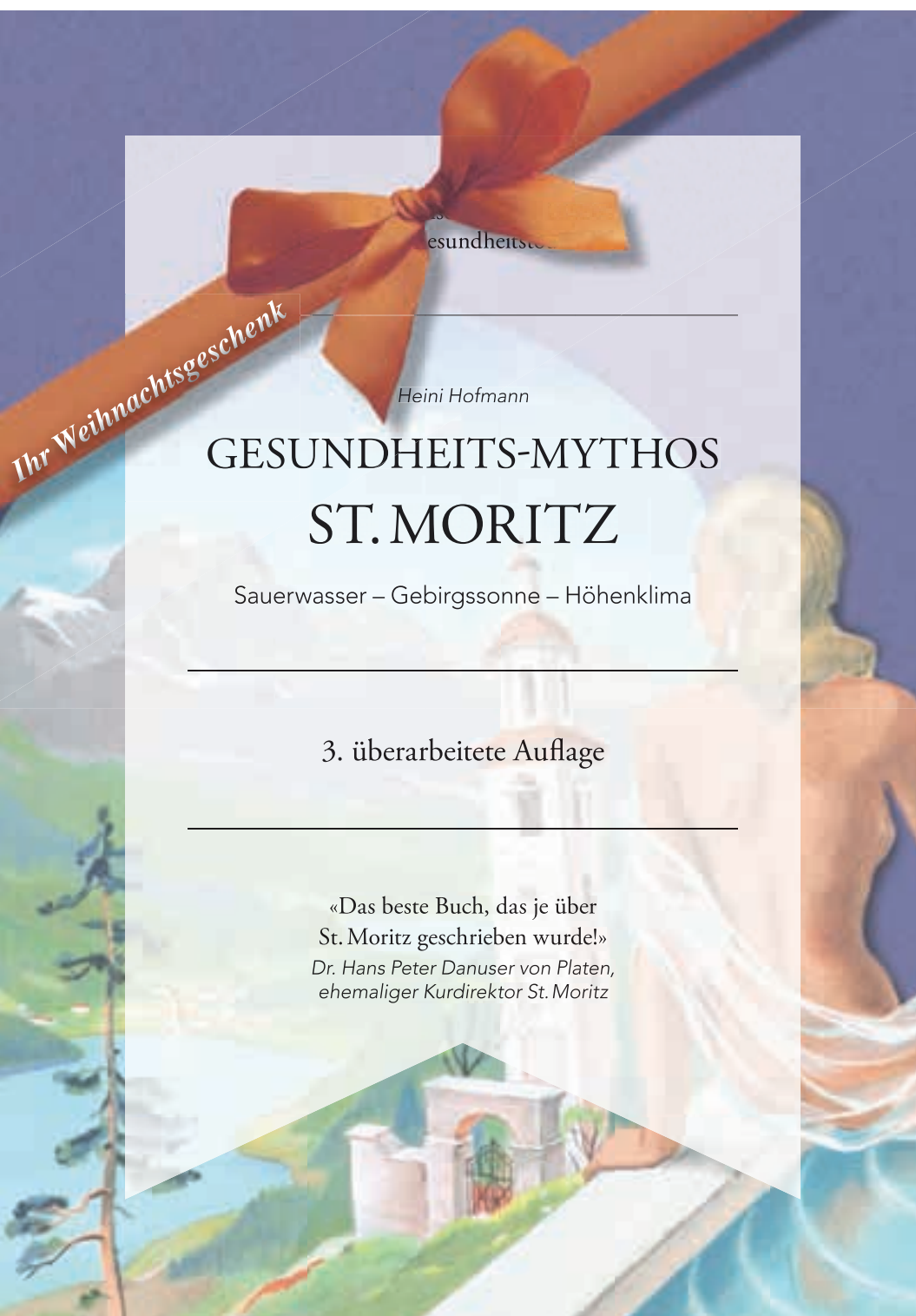
Für weitere Infos:
www.morell-giovanoli.ch
rg@morell-giovanoli.ch
081 750 50 00

www.engadinerpost.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über
St. Moritz geschrieben wurde!»
Dr. Hans Peter Danuser von Platen,
ehemaliger Kurdirektor St. Moritz

Gammeter Media-
WERBEMARKT
ersetzt die
Publicitas St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate: Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

Cur cha la forza es a fin,
es la mort ün schligerimaint.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Üna vita accumulida es ida a fin.

Cun grond cordöli stuvain nus tour cumgià da nossa chara e pisserusa mamma,
nona, söra, tatta e quinada

Anna (Annina) Mischol-Hatecke

17 settember 1926 – 5 favrer 2018

Ella ha pudü s'indrumanzar quaidamaing in sia chasa i'l ravuogl da seis confamiliars a Ramosch.

Adressa da led:
Famiglias
Mischol e Balleys
Plaz 12
7556 Ramosch

In profuond led:
Mazzina ed Yves Balleys-Mischol cun famiglias
Ludvic ed Anna Mischol cun famiglias
Chasper Mischol e famiglia
Menduri e Lisbeth Mischol-Bösch
Gudench e Lilly Mischol-Blatter cun famiglia
Linard ed Ingrid Mischol-Meyer cun famiglia
Betta Mathieu-Hatecke
Anton e Madlaina Hatecke-Augustin
Tina Mischol-Vital
paraints e cuntschaints

Ün cordial ingrazchamaint a sar dr. med. J. Steller, a Rita Jadzeviciute, Care Work, Spitex Engiadina Bassa CSEB, al signur ravarenda Ch. Reutlinger per seis plets cuffortants ed a tuot quels chi han inscuntrà a la trapassada in sia vita cun bainvuglientscha ed accompagnà ad Annina d'ürant seis ultim temp.

Il funeral ha lö venderdi, ils 9 favrer 2018 a las 13.30 a Ramosch, partenza d'avent da chasa. Impè da fluors giavüschaina da resguardar la Spitex Engiadina Bassa CSEB, schec postal 70-641-5 obain IBAN-Nr. CH19 0900 0000 7000 0641 5.

Ramosch, ils 6 favrer 2018

Las famiglias in led

Todesanzeige



Für uns alle unfassbar verstarb am 2. Februar 2018 im Alter von 49 Jahren unser Mitarbeiter

Felice Nana

Er verstarb nach kurzer schwerer Krankheit in seiner Heimat Italien. Mit ihm verlieren wir einen treuen Mitarbeiter, welcher uns am Standort St. Moritz während 30 Jahren stets verlässlich und aufrichtig begleitet hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere tief empfundene Anteilnahme aus.

Mitarbeitende und Geschäftsleitung
Alpiq InTec Schweiz AG

Necrologio

per tutti noi è incomprensibile la morte del nostro collaboratore all'età di soli 49 anni, il 2 febbraio 2018

Felice Nana

Morto dopo una breve malattia, in Italia, la sua patria. Con lui perdiamo un fedele collaboratore a St. Moritz che ci ha accompagnato onestamente per 30 anni.

Conserveremo il suo ricordo nei nostri cuori.

Porgiamo le nostre sentite condoglianze ai famigliari.

I colleghi e la direzione
Alpiq InTec Schweiz AG



Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ingraziamaint



Mengia Riatsch-Vital

7 favrer 1938 – 20 december 2017

Grazia fich a tuot la parantella, amis e cuntschaints per las bellas uras cha Vo vaivat passantà cun nossa mamma.

Grazia fich a l'ospital Engiadina Bassa.

Grazia fich a las fliunzas e fliunzs per la chüra in Chasa Puntota.

Grazia fich als ravarendas Marianne e Richi pels bels plets da cumgià.

Grazia fich per tuot las condolenzas, fluors e donaziuns per imbellir la fossa.

No eschan commoss cha tants han chattà la via da gnir a tour cumgià e d'accompagnar a nossa mamma sün sia ultima via.

Vielen Dank für die tröstenden Worte, die Umarmungen und die vielen Zeichen der Verbundenheit.

Las famiglias in led

Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 121, 2

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Der Blog der Engadiner Post

blog.engadin.online

Engadiner Post

POSTA LADINA



Roger Metzger ist neu auf der EP/PL-Redaktion.

Foto: Jon Duschletta

Roger Metzger neuer Redaktor

In eigener Sache Seit dem 1. Februar ist Roger Metzger neu auf der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina.» Er ersetzt Alexandra Wohlgensinger, die sich entschieden hat, im kommenden Sommer voll und ganz auf die Karte Mountainbike zu setzen und den Downhill-Weltcup bestreiten wird. Roger Metzger dürfte einigen Leserinnen und Lesern nicht unbekannt sein. Er war bereits von 1993 bis 1996 als Redaktor für die EP/PL tätig. Später arbeitete er als Online-Redaktor bei www.bluewin.ch respektive bei tagesanzeiger.ch, bevor er Anfang 2008 wieder in den Print-Journalismus wechselte. Beim «Landboten» war er als Sportredaktor und Produzent tätig. Wir heissen Roger Metzger im EP/PL-Team herzlich willkommen.

Mit der EP an den «All Saints Cup»

Gewinner Seit den Olympischen Winterspielen 1948 ist in St.Moritz kein Weltklasse-Eishockey mehr gespielt worden. Diese Wintersaison hat das lange Warten ein Ende: Vier Top-Teams aus Europa spielen vom 15. bis zum 17. Februar auf dem Open-Air-Eisfeld vor dem Kulm Hotel St.Moritz um den «All Saints Cup».

Mit dabei sind keine Geringeren als der HC Lugano und der EHC Kloten aus der Schweiz, der tschechische Spitzenklub HC Plzeň und der EHC Red Bull München. Für diesen speziellen Eishockey-Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» vier Tickets für das Finalspiel am Samstag, 17. Februar, verlost.

Die glücklichen Gewinner sind Doris Rominger aus Samedan, Laila Cavelti aus Pontresina, Heidi Cuonz aus Lavin und Angelo Morandi aus St.Moritz. Wir wünschen ihnen einen tollen Abend und ein spannendes Finalespiel.

Anzeige



SONNE
Silvaplane - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen
Hochwertige und grosszügige 1.5 – 6.5 Zimmer-Wohnungen mit Ausländerbewilligung an sonniger Lage im Herzen von Silvaplane ab CHF 1.2 Mio.

Sonne Silvaplane AG
Via Maistra 19 · 7513 Silvaplane
T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplane.ch



Was fern scheint, ist doch so nah

Nicht etwa auf einer Schneeschuhwanderung oder einer Skitour durch tief verschneite Wälder fernab der «Zivilisation», sondern unmittelbar bei der Olympia-

piste auf der St.Moritzer Corviglia entstand dieses Bild. Die Erkenntnis: Das Weite ist manchmal näher, als man denkt. (rm)

Foto: Roger Metzger

Saisonverlauf stimmt Bergbahnen positiv

Ansteigende Gästezahlen trotz schwieriger Wetterbedingungen

Die Bündner Bergbahnen verzeichneten im Januar 2018 im Vergleich zum Vorjahr einen Gästezuwachs von vier Prozent.

Dass Statistiken immer mit Vorsicht zu geniessen sind, ist bekannt. Die Stimmung bei den Bündner Bergbahnen ist

positiv, was den bisherigen Saisonverlauf betrifft. Konkret heisst dies: Im Januar 2018 verzeichneten die Bündner Bergbahnunternehmen im Vergleich zum Vorjahr einen Gästezuwachs von vier Prozent. Im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt liegen die Gästezahlen im Januar leicht im Plus (0,9 Prozent), während sie im zehnjährigen Vergleich deutlich zurückliegen (- 9,4 %). In der bishe-

rigen Wintersaison – Beginn bis Ende Januar – besuchten 7,3 Prozent und im Fünfjahresvergleich 0,6 Prozent mehr Gäste die Bündner Wintersportgebiete. Am meisten zulegen konnte die Region Arosa/Mittelbünden. Das Oberengadin ist leicht im Plus, was den Januar 2018 betrifft (1,9 %), aber etwas im Minus, was die bisherige Wintersaison angeht (-0,6%).

Generell fallen die Differenzen regional sehr unterschiedlich aus. Laut den Bündner Bergbahnen habe dies vor allem mit den Witterungsverhältnissen zu tun. Während im Januar die Sonne 2017 oft schien, war der Januar 2018 trotz hervorragenden Pistenverhältnissen wettertechnisch nicht optimal.

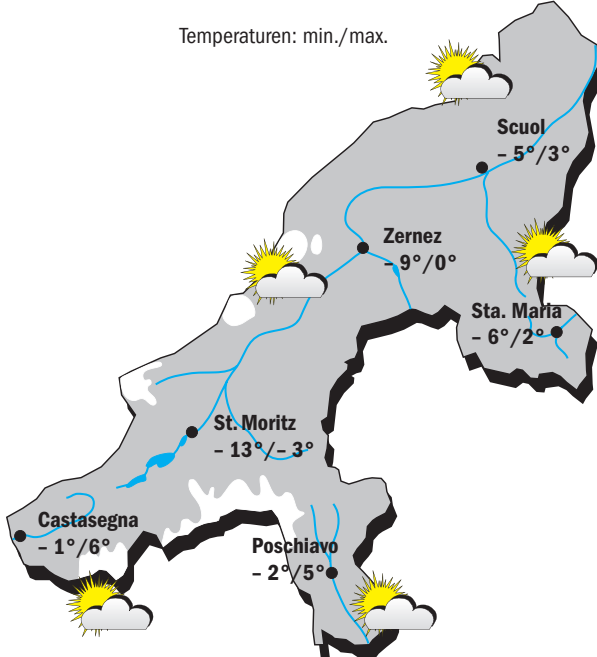
Das Fazit der Bergbahnen ist denn auch, dass das Geschäft sehr witterungsabhängig ist. Darum könne erst Ende der Saison abgerechnet werden. Grundsätzlich ist die Stimmung positiv. «Euphorie wäre jedoch fehl am Platz», heisst es in einer Medienmitteilung. Gemessen am Zehnjahresdurchschnitt liege man immer noch deutlich im Minus.

WETTERLAGE
Zwischen einem Tief über Südost-, sowie einem Hoch über Nordwesteuropa liegen die Alpen in einer gradientschwachen Zone, in der nur wenig Dynamik ist. Markantere Wettererscheinungen sind bei dieser Wetterlage in Südbünden auch weiterhin nicht zu erwarten. Ein recht träger, aber nicht unfreundlicher Wetterverlauf bleibt.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

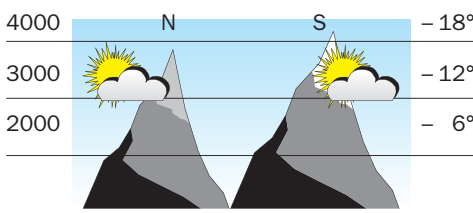
Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 9 2	 °C - 7 1	 °C - 8 1

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG
Sonne und Wolken ringen um die Vorherrschaft! In der Detailprognose spiegeln sich die aktuell diffusen Entwicklungstendenzen. Weder Tief noch Hoch, weder Sonne noch Wolken können sich richtig durchsetzen. Im Detail bedeutet dieser Mix aus Sonne und Wolken, dass durchaus ein paar Sonnenstunden zusammenkommen können. Da und dort bleiben aber auch die Wolken hartnäckiger. Dieser Trend hält auch morgen Freitag an, die Chancen für Sonnenschein werden tendenziell besser .



Temperaturen: min./max.

BERGWETTER
Auch im Hochgebirge muss man sich auf wechselnde Wetterverhältnisse einstellen. In Summe herrschen aber gut brauchbare, teils auch sonnige Bedingungen vor. Der Wind ist zumeist nur schwach, teils ist es sogar windstill.



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-11°	Sta. Maria (1390 m)	- 3°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	- 9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-11°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	- 5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°
Motta Naluns (2142 m)	- 8°		

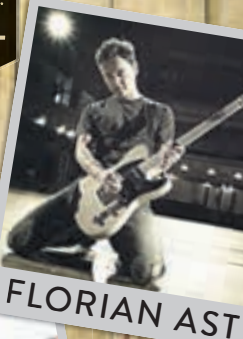
AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -15 - 5	 °C -15 - 5	 °C -16 - 6

Anzeige



17. März 2018,
19.00 Uhr
Sala cumünala, Scuol
Türöffnung 18.30 Uhr



FLORIAN AST



DAMIAN LYNN

Support: **DIABOLICS**
THOMAS KLEINSTEIN
Weitere Infos: www.events-scuol.ch